



Salzburger Naturschutzfonds

Bericht 2024



LAND
SALZBURG

Inhalt

1	Allgemeines.....	7
2	Fördergegenstand.....	7
3	Erläuterungen	8
4	Übersicht der Auszahlungen und Einzahlungen pro Finanzierungsschiene.....	9
5	Projektübersicht	10
	After-LIFE Salzachauen	11
	Amphibienschutz an Straßen 2023-2024.....	12
	Amphibienschutz Aufstiegshilfe, Modul II - Einbau- und Materialkosten	13
	Antheringer Au - Basiserfassung Schutzgüter.....	14
	Antheringer Au - Begleitung/Moderation Stakeholderdialog Detailplanung.....	15
	Antheringer Au - Detail- und Einreichplanung, Teil Naturschutz	16
	Antheringer Au - Forstliches Naturraummanagement	17
	Antheringer Au - laufendes Naturraummanagement	18
	Artenschutzprojekt Fledermäuse 2023-2024	19
	Auenwerkstatt ökopädagogische Ausstattung (AGM/APG), Gemeinde Nußdorf am Haunsberg .	20
	Auenwerkstatt lfd. Betrieb (AGM/APG), Gemeinde Nußdorf am Haunsberg.....	21
	Auenwerkstatt Weitwörth - Polier- und Detailplanung, Gemeinde Nußdorf am Haunsberg	22
	Bedrohtes Erbgut Esche - Phase 2.....	23
	Biodiversitätsdatenbank des Landes Salzburg am Haus der Natur, landesweit.....	24
	Ebenau - Teichsanierung bei der Volksschule	25
	Erfolgskontrolle Untersberg-Vorland.....	26
	Errichtung eines Informationselements im Natura 2000-Gebiet Unkenberger Mähder	27
	Erstellung Landschaftspflegeplan Naturschutzgebiet Fuschlsee.....	28
	Erstellung Managementplan Lucia Lacke, Gemeinde Niedernsill	29
	ESG Gschwendtner Moos - Hydrologische Optimierung, Gemeinde Strobl	30
	ESG Tauglgries Heuschreckenmonitoring.....	31
	ESG Weidmoos - Sanierung Rundweg, Zwischenfinanzierung 2024.....	32
	ESG Zeller See, Überarbeitung Managementplan	33
	Faunistische Evaluierung Untere Salzach, Gemeinde Nußdorf am Haunsberg	34
	Felsenbrüter - Kartierung	35
	Feuchtwiese St. Martin	36
	Gladiolenprojekt der Biotopschutzgruppe HALM.....	37
	GLT Adneter Moos - Moorbad - Renaturierungskonzept.....	38
	Goldegger See, Modul Landschaftspflegeplan.....	39

Goldfische in Salzburgs Amphibiengewässern	40
Feuchtwiesenrenaturierung, Gemeinde St. Michael im Lungau	41
Grundankauf Gewässerbegleitstreifen Z-Aigen	42
Initiative "Ökologische Vernetzung der Kulturlandschaft 2019-2022"	43
Initiative Streuobst Teil II	44
Kleinmaßnahmen Amphibienschutz 2023-2025	45
Kleinmaßnahmen landesweit 2023-2025	46
Kursprogramm Wildbestäubern auf der Spur 2023	47
Landschaftspflegerische Begleitplanung sowie Renaturierung - Oichten II	48
Lebensader Tauglwald - historischer Lehrpfad	49
Lebensraumverbesserung für seltene Heuschrecken an der Taugl	50
LIFE Waldrapp II 2022-2028	51
LSG Egelsee Abtenau - Landschaftspflegeplan	52
Mahd von Nass- und Feuchtf Flächen mit Spezialgeräten	53
Managementplan ESG Kalkhochalpen	54
Managementplan ESGs Rupanin, Hinterrieding-Wasserfallkar, Kenderlbruckergraben-Hinteralm, Drossen	55
Monitoringprojekt Art. 17 2023-2025	56
NAP Weißbach Vorauszahlung	57
Natur- und Umweltbildung 2022	58
Naturschutz auf der Alm - Kartierung und Öffentlichkeitsarbeit	59
Neubau der Infostelle Weidmoos	60
NSG Blinkingmoos - Renaturierungsumsetzung, Gemeinde Strobl	61
Oichtenriede - Pilotprojekt flexibles Grabenmanagement	62
Pflege ökologisch hochwertiger Flächen 2023 und 2024	63
Natur in der Gemeinde	64
Qualitätskontrolle Spenderflächen - Regionale Wiesensaatgutproduktion	65
Regionale Gehölzvermehrung Salzburg, Teil 1	66
Regionale Wiesensaatgutproduktion 2020-2022	67
Salzburger Wildgehölzevents	68
Schutzgebietsbetreuung Flachgau, Salzachauen, Tennen- und Pongau 2022	69
Schutzgebietsbetreuung NAP Weißbach (2021-2022)	70
Strategieprozess Naturpark Riedingtal	71
Streuwiesenrenaturierung GLT Adneter Moos	72
Ursprunger Moor - Stufe B	73
Weitwörther Au - After-LIFE-Management und Kleinmaßnahmen	74

Weitwörther Au, Zone B, Errichtung.....	75
Weitwörther Au, Zone B, Pflege und Instandhaltung (AGM/APG)	76
WF-Strategie für biodiversitätsfördernde Maßnahmen.....	77
Wiedererrichtung Aussichtsplattform	78
Wissenschaftliche Begleitforschung Saalachaufweitung	79
6 Gebarung Salzburger Naturschutzfonds	80

Abkürzungsverzeichnis

6

ESG
FFH-RL
GLT
LPP
LSG
MP
NAP
NSG
NWR
ZMR

Europaschutzgebiet
Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie
Geschützter Landschaftsteil
Landschaftspflegeplan
Landschaftsschutzgebiet
Managementplan
Naturpark
Naturschutzgebiet
Naturwaldreservat
Zahlungsmittelreserve

Bericht der Landesregierung über die Verwendung der Mittel des Salzburger Naturschutzfonds im Jahr 2024

1 Allgemeines

Gemäß § 60 Abs. 6 des Salzburger Naturschutzgesetzes 1999 - NSchG, LGBL.-Nr. 73/1999 i.d.g.F. hat die Landesregierung dem Salzburger Landtag jährlich über die Verwendung der Mittel des Salzburger Naturschutzfonds zu berichten.

2 Fördergegenstand

Die Verwendung der Mittel des Fonds erfolgt nach Maßgabe der von der Landesregierung erlassenen „Richtlinien der Salzburger Landesregierung über die Verwendung der Mittel aus dem Salzburger Naturschutzfonds“ lt. Regierungsbeschlüssen vom 06.11.1998, vom 02.03.2020, Zl. 20011-RU/2020/24-2020 und vom 30.12.2020, Zl. 20011-RU/2020/296-2020. (vgl. § 60 Abs. 4 NSchG).

Mit den Mitteln aus dem Salzburger Naturschutzfonds können insbesondere folgende Maßnahmen des Landes sowie von Dritten finanziert bzw. gefördert werden:

1. Privatrechtliche Sicherung von ökologisch wertvollen Grundstücken zu Naturschutzzwecken (insbesondere durch Kauf oder den Erwerb von Nutzungsrechten).
2. Kofinanzierung von Naturschutzprojekten im Rahmen von EU-Fonds, Aktionsprogrammen oder Gemeinschaftsinitiativen der EU (z.B. ELER, EFRE, LIFE).
3. Maßnahmen von Gemeinden
4. Erstellung und Umsetzung von Landschaftspflegeplänen (§ 35 NSchG), Pflege- und Entwicklungskonzepten, Strategien.
5. Maßnahmen zur Vermittlung von Wissen über die Natur und zur Bewusstseinsbildung (z.B. Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung und Nutzergruppen für die Anliegen des Naturschutzes).
6. Erstellung und Bearbeitung des Biotopkatasters (§ 36 NSchG).
7. Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung von Tier- und Pflanzenarten.
8. Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung von naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen.
9. Weitere Maßnahmen, die im erheblichen Interesse des Naturschutzes gelegen sind und die Projektcharakter haben (z.B. Monitoringkonzepte).
10. Vorfinanzierung der unter den Pkt. 1 - 9 genannten Maßnahmen, von Ausgleichsmaßnahmen (§ 51 NSchG) oder Ersatzleistungen (§ 3a Abs 4a NSchG).
11. Vorfinanzierung der Kosten einer nach § 46 NSchG durchzuführenden Wiederherstellung.
12. Finanzierung von Wiederherstellungen durch das Land Salzburg gem. § 46 Abs1 letzter Satz NSchG, oder wenn der Verpflichtete zahlungsunfähig ist.
13. Kofinanzierung von Ausgleichsmaßnahmen (§ 51 NSchG) oder Ersatzleistungen (§ 3a Abs 4a NSchG).

3 Erläuterungen

Der vorliegende Bericht erfasst die im Rechnungsjahr 2024 tatsächlich geleisteten Auszahlungen und Einzahlungen.

Die Übersicht der Auszahlungen und Einzahlungen der Projekte (Punkt 4) enthält die Zahlungen aufgeschlüsselt nach den folgenden Finanzierungsschienen:

■ Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen:

8

Neben den einzelnen, nachstehend angeführten Finanzierungsschienen, werden über den Naturschutzfonds auch in Bescheiden vorgeschriebene Ausgleichsmaßnahmen gemäß § 51 NSchG und Ersatzleistungen gemäß § 3a Abs. 4a NSchG abgewickelt. Diese können von der Behörde in Form eines Geldbetrages angegeben werden, dessen Höhe die Verwirklichung dieser Maßnahmen durch die Naturschutzbehörde selbst oder über deren Auftrag ermöglicht.

■ Ländliche Entwicklung (ELER):

Die Förderungen in den LE-Perioden 2014-2020 und 2023-2027 betragen bis zu 100% und setzen sich aus EU-Mitteln sowie Landes- bzw. Fondsmitteln zusammen. In der Periode LE14-20 betrug der EU-Anteil 49,43% und 50,57% stammen aus Landes- bzw. Fondsmitteln, in der Förderperiode LE23-27 belaufen sich die EU-Mittel auf 43% und 57% werden durch Landes- bzw. Fondsmittel kofinanziert. Zahlstelle ist die Agrarmarkt Austria, welche die Ko-Finanzierungsmittel beim Land anfordert. Ist die Abteilung 5 selbst förderwerbende Stelle, werden die Projektgesamtkosten sowie der Kofinanzierungsanteil des Landes als Auszahlungen, die Förderung als Einzahlungen verbucht.

■ LIFE:

Die Förderung für LIFE-Projekte beträgt je nach Projekttyp idR 60%, max. 70%, dh, es müssen mind. 30% der förderfähigen Kosten aus dem Naturschutzfonds bereitgestellt werden.

■ Nationale Projekte und Ermessensförderungen:

National finanzierte Kleinprojekte bzw. Projekte ohne Kofinanzierungsmöglichkeit. Die Förderung beträgt bis zu 100% und wird aus Fondsmitteln finanziert.

Im Punkt 5 „Projektübersicht“ werden die Projekte mit den Auszahlungen bzw. Einzahlungen für das Berichtsjahr dargestellt, wodurch bei mehrjährigen Projekten die Gesamtkosten nicht aus dem Jahresbericht abgeleitet werden können.

Zur weiteren Information wird die Gebarung des Salzburger Naturschutzfonds (Darstellung der Einzahlungen und Auszahlungen) beigelegt.

4 Übersicht der Auszahlungen und Einzahlungen pro Finanzierungsschiene

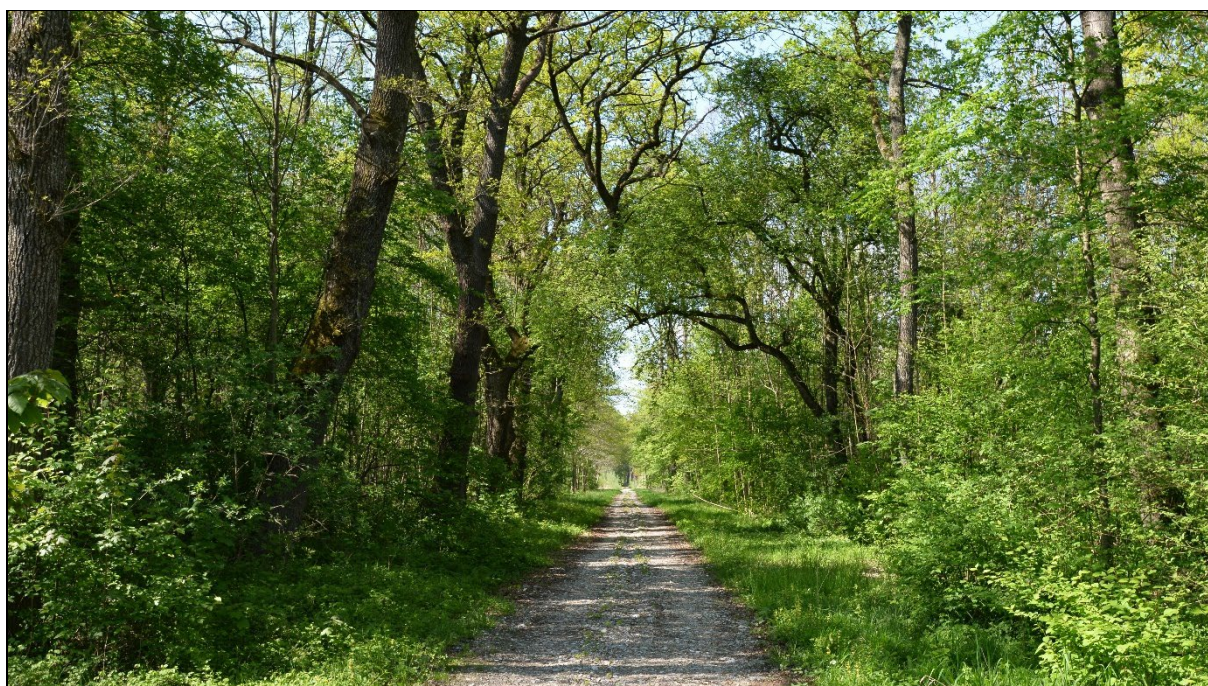
Finanzierungsschiene	Auszahlungen (EUR)	Einzahlungen (EUR)
Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen	387.608,53	191.161,10
Ländliche Entwicklung (ELER)	1.545.125,19	676.805,12
Nationale Projekte und Ermessensförderungen	298.904,16	126.854,53
LIFE	9.000,00	0,00
Summe	2.240.637,88	994.820,75

5 Projektübersicht

in alphabetischer Reihenfolge

Projekttitel	After-LIFE Salzachauen
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	7.177,14 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Das After-LIFE-Management auf der Landesliegenschaft in der Weitwörther Au stellt durch Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen die Erfolge des 2021 abgeschlossenen LIFE-Projekts und den ungetrübten Naturgenuss der vielen Besucherinnen und Besucher sicher.
Projektergebnisse	2024 umfasste das After-LIFE-Management insbesondere die Baumkontrolle entlang der Besucherwege sowie die Durchführung der erforderlichen Verkehrssicherungsmaßnahmen.

11



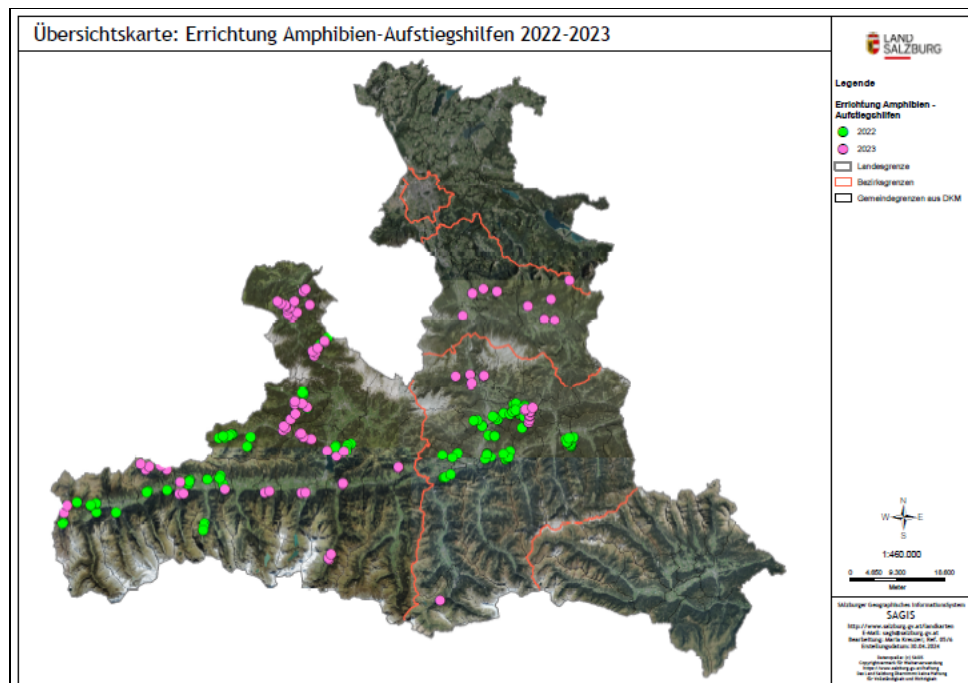
Die alten Eichenalleen in der Weitwörther Au müssen regelmäßig kontrolliert und gepflegt werden © C. Ragger

Projekttitel	Amphibienschutz an Straßen 2023-2024
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Maria Jerabek
Auszahlung	52.348,98 €
Einzahlung	40.602,99 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Die Lebensräume der heimischen Amphibien sind bereits fast überall zerschnitten, sodass Amphibien bei ihren jährlichen Wanderungen zwischen Landlebensräumen und Laichgewässern an vielen Stellen Straßen queren müssen. Um den Amphibien das Überqueren der Straßen zu ermöglichen, werden die Amphibienwanderstrecken im Bundesland Salzburg im Frühjahr seit 2001 in Zusammenarbeit von Abt. 6 - Landesstraßenverwaltung, Abt. 5 - Natur- und Umweltschutz, Gewerbe und einer externen Koordination vom Haus der Natur, einigen Berg- und Naturwachtorganen, einigen Gemeinden sowie ca. 200 ehrenamtlichen Helfenden betreut. Bestehende permanente Tunnel-Leitanlagen werden ebenfalls regelmäßig überprüft und gegebenenfalls Maßnahmen vorgeschlagen. Neben dem Schutz der Amphibienarten dienen die erhobenen Daten als Grundlage für naturschutzfachliche Planungen sowie die Berichtspflichten nach Art. 17 der FFH-Richtlinie. An den Zäunen werden regelmäßig auch einzelne Reptilien erfasst.
Projektergebnisse	Im Jahr 2023 wurden an 35 Amphibienwanderstrecken (17 km Zaunlänge) insgesamt 28.326 Amphibien und Reptilien von 13 verschiedenen Arten erfasst. Im Schnitt begann die Amphibienwanderung 2023 Mitte März (durchschnittlich 13. März), ähnlich wie im Jahr 2022, und dauerte im Schnitt bis ca. Mitte April (durchschnittlich 14. April), durchschnittlich 31 Tage. In besonnten, außeralpinen Regionen begann und endete die Wanderung etwa eine Woche früher als an beschatteten bzw. inneralpinen Amphibienwanderstrecken. Hier dauerte die Wanderung auch insgesamt um ca. eine Woche länger. Die ehrenamtlichen „Froschklauberinnen und Froschklauber“ wurden über die Ergebnisse der Amphibiensaison und über aktuelles aus dem Amphibienschutz mittels der „Salzburger Amphibienpost“ informiert. Die Abrechnung für 2023 erfolgte zu Jahresbeginn 2024.



Junge Erdkröte © P. Kaufmann

Projekttitel	Amphibienschutz Aufstiegshilfe, Modul II - Einbau- und Materialkosten
Projektträgerin/ Projektpartner	Güterwegerhaltungsverband
Projektbetreuung	Maria Jerabek
Auszahlung	8.000,00 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Weideroste, auch Viehsperren genannt, findet man in Salzburg an fast allen Forst-, Alm- und Wirtschaftswegen. Während sie für Weidetiere eine unüberwindbare Barriere darstellen sollen, können sie - je nach Bautyp - für kleine Wildtiere, wie Amphibien und Kleinsäuger zu tödlichen Fallen werden, aus denen sich die Tiere ohne Hilfe nicht befreien können. Besonders in Bereichen, die von Amphibien während der Wanderzeiten genutzt werden, konnte in der Vergangenheit immer wieder die Fallenwirkung von Weiderosten beobachtet werden. Die meisten Amphibienarten sind in Salzburg gefährdet, alle Amphibienarten sind daher in Salzburg besonders geschützt. Die Hauptgefährdungsursachen liegen in der direkten Zerstörung und Verschlechterung von Laichgewässern und Landlebensräumen, aber auch in der Fragmentierung der Lebensräume durch Wege und Straßen. Ein weiteres Problem sind Fallen in naturnahen Lebensräumen. Ziel des Projektes war es daher, die Situation für Amphibien und andere bodenbewohnenden Kleintiere, wie z.B. Kleinsäuger, Insekten, an Viehsperren durch den Einbau von Aufstiegshilfen langfristig zu verbessern.
Projektergebnisse	Aufbauend auf den Arbeiten des Vorprojektes wurden 2022 und 2023 im Rahmen des Projektes mehrere Hundert FELS-Wegerhalter von Weiderosten von der Fördermöglichkeit betreffend die Aufstiegshilfen für Amphibien per Brief informiert. Insgesamt konnten 241 Aufstiegshilfen in Weiderosten/Viehsperren verteilt über das Bundesland Salzburg eingebaut werden. Ebenfalls im Projekt enthalten waren die Verortung der eingebauten Aufstiegshilfen sowie eine Fotodokumentation. Im Jahr 2024 erfolgte die Endabrechnung.



Lage der eingebauten Amphibien-Aufstiegshilfen © Land Salzburg

Projekttitel	Antheringer Au - Basiserfassung Schutzgüter
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	105.106,08 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE23-27, Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Auf der vom Land Salzburg erworbenen, 520 ha großen Liegenschaft in der Antheringer Au im Natura 2000-Gebiet Salzachauen wurde 2023 eine Basiserfassung der geschützten Lebensräume und Arten durchgeführt.
Projektergebnisse	Der Bericht zur Kartierung wurde 2024 fertig gestellt. Die gewonnenen Daten sind eine wichtige Grundlage für die Detail- und Einreichplanung der Renaturierung von Salzach und Antheringer Au sowie Basis für eine spätere Projektevaluierung.



Auch der Bestand des Kammolchs wurde im Zuge der Basiserfassung 2023 in der Antheringer Au erhoben.
© M. Zeiler

Projekttitel	Antheringer Au - Begleitung/Moderation Stakeholderdialog Detailplanung
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	6.318,00 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE23-27
Projektbeschreibung	Die verschiedenen Nutzer- und Interessensgruppen (Stakeholder) werden in die Detail- und Einreichplanung für die Renaturierung von Salzach und Antheringer Au einbezogen, um die Projektakzeptanz und die Projektqualität zu erhöhen. Hierzu wurde 2023 ein professionell moderierter Stakeholderdialog gestartet.
Projektergebnisse	Der moderierte Stakeholderdialog wurde 2024 fortgeführt.



Stakeholder-Dialogveranstaltung im Juli 2024 in der Auenwerkstatt Weitwörth © B. Riehl

Projekttitel	Antheringer Au - Detail- und Einreichplanung, Teil Naturschutz
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	53.300,93 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE23-27, Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Die Detail- und Einreichplanung des naturschutzfachlichen Teils der Renaturierung von Salzach und Antheringer Au erfolgt gemeinsam mit der Planung des wasserbaulichen Teils, der von der Wasserwirtschaft finanziert wird.
Projektergebnisse	Die Planung von Salzburgs größtem Renaturierungsprojekt wurde im Herbst 2023 gestartet und 2024 fortgesetzt. 2025 wird sie abgeschlossen.

16



Einer der zahlreichen Planungsworkshops © B. Riehl

Projekttitel	Antheringer Au - Forstliches Naturraummanagement
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	55.467,12 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE23-27
Projektbeschreibung	Das forstliche Naturraummanagement auf der neuen Landesliegenschaft in der Antheringer Au wurde von November 2022 bis Ende 2024 an die Mayr-Melnhof'sche Forstverwaltung vergeben. Es dient dazu, die Entwicklung der Antheringer Au im Sinne von Natura 2000 mit den forstfachlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen.
Projektergebnisse	Das forstliche Naturraummanagement wurde auch 2024 nach den Vorgaben des Landes in Übereinstimmung mit den Erhaltungszielen des Natura 2000-Gebiets durchgeführt. Die bestehenden Servitutsrechte (Brennholznutzung) wurden gewahrt und gleichzeitig erste sichtbare positive Veränderungen aus Naturschutzsicht erreicht, etwa die Erhöhung des Biotopholzanteils. Anfang 2025 wird das forstliche Naturraummanagement vom Land übernommen.



Die alten Eichenbestände in der Antheringer Au sind wertvolle Lebensräume u.a. für Insekten © M. Zeiler

Projekttitel	Antheringer Au - laufendes Naturraummanagement
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	59.038,84 €
Einzahlung	73.250,53 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Das laufende Naturraummanagement umfasst die jagdlichen, forstlichen und naturschutzfachlichen Managementaufgaben auf der 520 ha großen Landesliegenschaft. Hierunter fallen auch Leistungen externer Dienstleister (z.B. für Forstschutzmaßnahmen), sowie Ausgaben für das Equipment des neuen Revierleiters des Landes. Einnahmen ergeben sich durch Holzerlöse (Verkauf von "Käferholz").
Projektergebnisse	2024 erfolgten u.a. die Instandhaltung der Wege und der Stege, Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang der Besucherwege und die Aufarbeitung von Borkenkäferschäden.



Straußenfarn-Bestand in der Antheringer Au © M. Zeiler

Projekttitel	Artenschutzprojekt Fledermäuse 2023-2024
Projektträgerin/ Projektpartner	Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich
Projektbetreuung	Johannes Reitsamer
Auszahlung	4.551,30 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Alle Fledermausarten zählen zu den besonders geschützten Tierarten nach dem Salzburger Naturschutzgesetz iVmd Pflanzen- und Tierartenschutzverordnung idgF. Seit Jahren werden von der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ) Artenschutzprojekte für Fledermäuse im Bundesland Salzburg im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung durchgeführt. Das Artenschutzprojekt umfasst u.a. Schutzmaßnahmen für Fledermäuse, Monitoring, Betreuung eines Quartierbetreuernetzwerkes sowie bewusstseinsbildende Maßnahmen. Die Schutz- und Forschungsarbeiten an Fledermäusen werden im ganzen Bundesland Salzburg, auch im Nationalpark Hohe Tauern (mit Ausnahme der Sonderschutzgebiete) durchgeführt, wobei für spezielle Fragestellungen, z.B. auch Untersuchungen in Natura 2000 Gebieten und Naturschutzgebieten durchgeführt werden.
Projektergebnisse	Datenbericht für die Erstellung von Erhaltungszuständen.



Zwergfledermaus © Naturschutz Salzburg

Projekttitel	Auenwerkstatt ökopädagogische Ausstattung (AGM/APG), Gemeinde Nußdorf am Haunsberg
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	24.082,07 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Die Auenwerkstatt Weitwörth ist das Naturschutz- und Umweltbildungszentrum des Landes in den Salzachauen. Vorrangige Zielgruppe sind Salzburger Schulklassen. Die Auenwerkstatt trägt maßgeblich dazu bei, Begeisterung für die Natur der Salzachauen zu wecken. Das gegenständliche Projekt umfasst die zusätzliche ökopädagogische Ausstattung. Sie wird über eine Ersatzleistung der APG für die 380kV-Salzburgleitung finanziert.
Projektergebnisse	Die ökopädagogische Ausstattung gewährleistet die Attraktivität der Auenwerkstatt als Natur- und Umweltbildungszentrum des Landes.



Mit dem "Flusstisch" lassen sich flussmorphologische Prozesse veranschaulichen. © H. Wennig

Projekttitel	Auenwerkstatt lfd. Betrieb (AGM/APG), Gemeinde Nußdorf am Haunsberg
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	35.141,17 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Die Kosten für den laufenden Betrieb umfassen etwa die Wartung und Reinigung des Gebäudes, Verbrauchsmaterialien, Winterdienst, Müllgebühren, Reparaturen, etc. Der laufende Betrieb wird über eine Ersatzleistung der APG für die 380kV-Salzburgleitung finanziert.
Projektergebnisse	Durch die Ausgaben für den laufenden Betrieb wird sichergestellt, dass die Auenwerkstatt in einem guten Zustand und weiterhin attraktiv und voll funktionsfähig als Zentrum der Umweltbildungsarbeit bleibt.



Schulworkshop der Auenwerkstatt Weitwörth © S. Beneder

Projekttitel	Auenwerkstatt Weitwörth - Polier- und Detailplanung, Gemeinde Nußdorf am Haunsberg
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	90.112,29 €
Einzahlung	178.193,17 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20/Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Die Polier- und Detailplanung erfolgte 2019. 2024 kam es zu Zahlungsflüssen im Zuge der Abrechnung des zugehörigen Förderprojekts.
Projektergebnisse	Die Polier- und Detailplanung wurde projektgemäß fertiggestellt und bildete die Grundlage für die Realisierung der Auenwerkstatt als Vorzeigeprojekt klimafreundlicher Architektur.

22



Die Auenwerkstatt Weitwörth im Europaschutzgebiet Salzachauen. © Land Salzburg

Projekttitel	Bedrohtes Erbgut Esche - Phase 2
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz/Bundesforschungszentrum für Wald
Projektbetreuung	Simon Klingler
Auszahlung	6.000,00 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Das Eschentriebsterben - hervorgerufen durch den eingeschleppten Pilz <i>Hymenoscyphus fraxineus</i> - hat sich seit mehreren Jahren über ganz Österreich ausgebreitet. Diese Krankheit schädigt die Bäume massiv, führt zu Zuwachsverlusten oder gar zum Absterben der Esche. Der Ausfall dieser anspruchsvollen Baumart der Laubmischwälder führt zu nachhaltigen Veränderungen des Ökosystems Wald. Die Auslese resistenter Bäume stellt eine erfolgversprechende Möglichkeit für die Forstwirtschaft und den Naturschutz dar, gesunde Eschenpopulationen für zukünftige Aufforstungen und Renaturierungsprojekte zusammenzustellen. In Phase I von „Esche in Not“ konnten viel versprechende Ergebnisse, um die Baumart zu retten, erzielt werden: mehr als 35.000 Nachkommen von über 700 krankheitstoleranten Mutterbäumen wurden über drei Jahre hinweg in Bezug auf den Krankheitsbefall und andere Merkmale beobachtet. Seit Oktober 2019 wurde die Forschung in Phase II weitergeführt. Es zeigte sich, dass nach der Beobachtung von drei Befallsjahren noch immer rund 20% Nachkommen im Versuch frei von Krankheitssymptomen waren. Am Ende des Projektes wurde ein Klonarchiv mit einer Auswahl von mehr als 1.000 hoch-krankheitstoleranten Klonen angelegt. Innerhalb der Projektlaufzeit wurden zwei Samenplantagen und ein Feldversuch mit Stecklingspflanzen angelegt. Im Projekt konnte ein bedeutender Beitrag geleistet werden, um resistentes Vermehrungsgut für die forstliche Praxis bereitzustellen und die Esche wieder zu einer Natur- und Wirtschaftsbaumart in den österreichischen Wäldern zu machen.
Projektergebnisse	Endbericht

23



Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



DaFNE

Bedrohtes Erbgut Esche – Phase II

Züchtungs- und Erhaltungsinitiative „Esche in Not – II“

Endbericht – Oktober 2024



Endbericht - Bedrohtes Erbgut Esche - Phase II © BFW

Projekttitel	Biodiversitätsdatenbank des Landes Salzburg am Haus der Natur, landesweit
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	24.925,32 €
Einzahlung	49.288,74 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	In der Biodiversitätsdatenbank des Hauses der Natur werden Informationen zu Vorkommen von Tier- und Pflanzenarten zusammengetragen und verwaltet. Diese Daten sind Grundlage für wissenschaftliche Analysen und für die Naturschutzarbeit des Landes Salzburg. Die Biodiversitätsdatenbank leistet damit einen Beitrag zur Vereinheitlichung und Rationalisierung der Verwaltung biodiversitätsrelevanter Informationen und dokumentiert die biologische Ausstattung des Landes. Sie ist eine wesentliche Fachgrundlage für behördliche Verfahren und Planungen. Die in der Biodiversitätsdatenbank dokumentierten Daten sind außerdem Basis für die Erfüllung von Berichtspflichten nach internationalen und nationalen Vereinbarungen.
Projektergebnisse	Im Rahmen des Vorhabens konnten der laufende Betrieb der Datenbank und die Administration (Datenhaltung, Wartung, Qualitätssicherung) sichergestellt werden. Weiters wurden die Bereitstellung der Daten für die aktuelle Naturschutzarbeit und eine direkte Zugriffsmöglichkeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landes Salzburg gewährleistet. Zur Weiterentwicklung der Datenbank wurden jährliche Arbeitsbesprechungen durchgeführt.



In die Biodiversitätsdatenbank werden verifizierte Fundmeldungen von Schutzgütern erfasst. Der Lungenenzian (*Gentiana pneumonanthe*) ist eine wichtige Raupenfutterpflanze des Enzian-Ameisenbläulings. © G. Jaritz

Projekttitel	Ebenau - Teichsanierung bei der Volksschule
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Astrid Glück
Auszahlung	0,00 €
Einzahlung	1.191,75 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	In der Gemeinde Ebenau wurde der Schulteich neben der Volksschule umfassend erneuert, nachdem eine undichte Teichfolie dazu geführt hatte, dass der Teich trocken gefallen war. Im Rahmen der Sanierung wurde großer Wert auf eine naturnahe Gestaltung gelegt, um einen ökologisch wertvollen Lebensraum zu schaffen. Besonders bemerkenswert war die aktive Einbindung der Schülerinnen und Schüler der Volksschule Ebenau in das Projekt. Gemeinsam wurde der Teich mit flachen Uferbereichen und buchtigen Uferlinien neu angelegt und mit heimischen Wasserpflanzen bepflanzt. Diese Maßnahmen fördern nicht nur die Biodiversität, sondern bieten auch eine wertvolle Möglichkeit, Kindern die Bedeutung von Natur- und Umweltschutz praxisnah zu vermitteln. Der neugestaltete Teich ist nun nicht nur ein ökologisches Kleinod, sondern auch ein lebendiger Lernort für die nächste Generation.
Projektergebnisse	Der Schulteich in der Gemeinde Ebenau wurde saniert und wurde von den Amphibien sehr gut angenommen.



Der Schulteich in Ebenau ein Jahr nach der Umsetzung © SIR, B. Berchtold

Projekttitel	Erfolgskontrolle Untersberg-Vorland
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	12.200,16 €
Einzahlung	21.080,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	2023 wurden wichtige Schutzgüter des Natura 2000-Gebiets Untersberg-Vorland erhoben, die Gegenstand des LIFE-Projekts (2006-2010) waren. Durch die erneute Erhebung und den Vergleich mit früheren Erhebungen kann die langfristige Wirksamkeit der LIFE-Maßnahmen und des seither laufenden Pflegeregimes überprüft und es können Hinweise für allfällige Optimierungsmaßnahmen abgeleitet werden.
Projektergebnisse	Der Bericht zur Erfolgskontrolle wurde 2024 fertig gestellt. Die Erhebungen belegen die nachhaltige Wirksamkeit der LIFE-Renaturierungsmaßnahmen und der Folgepflege der diversen Schutzgüter (Streuwiesen, Niedermoore) im Sinne eines zielgerichteten und koordinierten Schutzgebietsmanagements.



Der Glanzstendel (*Liparis loeselii*), eine seltene Wiesenorchidee im Europaschutzgebiet Untersberg-Vorland © C. Arming

Projekttitel	Errichtung eines Informationselements im Natura 2000-Gebiet Unkenberger Mähder
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	2.500,00 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Der Parkplatz am Oberen Unkenberg ist Ausgangspunkt für Wanderungen in das Europaschutzgebiet „Unkenberger Mähder“. Die Informationseinheit informiert interessierte Personen über das Europäische Netzwerk Natura 2000 sowie über die Rolle der Gemeinde Unken im Rahmen dieses Netzwerkes. Die Gemeinde beherbergt neben vier Europaschutzgebieten weitere fünf Wild-Europaschutzgebiete. Dieses Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Europäischen Union wird im Rahmen des Informationselements thematisiert.
Projektergebnisse	Errichtung des Informationselements in Form einer Gabione.



Europaschutzgebiet Unkenberger Mähder © A. Scharl/Land Salzburg

Projekttitel	Erstellung Landschaftspflegeplan Naturschutzgebiet Fuschlsee
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	24.437,50 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Für das 100 Hektar große Naturschutzgebiet (NSG) Fuschlsee wird ein Landschaftspflegeplan (LPP) erstellt. Der LPP stellt das zentrale planerische Instrument für das zielgerichtete Gebietsmanagement, für die Arbeit der Schutzgebietsbetreuung und den effizienten Einsatz von Fördermitteln dar. In den LPP integriert ist ein Neophyten-Managementplan zur Umsetzung der Invasive Alien Species(IAS)-Verordnung.
Projektergebnisse	Der Landschaftspflegeplan liegt im Entwurf vor und wird 2025 fertig gestellt.



Artenreiches, kalkreiches Niedermoor im Naturschutzgebiet Fuschlsee © E. Ortner

Projekttitel	Erstellung Managementplan Lucia Lacke, Gemeinde Niedernsill
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Andreas Thomasser
Auszahlung	15.818,88 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Für das Europaschutzgebiet Lucia Lacke (3,48 ha) wird ein Managementplan erstellt. Das Gebiet ist seit 2016 Europaschutzgebiet und mit seinem Umfeld seit 1983 Geschützter Landschaftsteil.
Projektergebnisse	Der Managementplan für das Europaschutzgebiet und dessen Umfeld liegt vor und die Ergebnisse wurden den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sowie den Stakeholderinnen und Stakeholdern dargelegt. Maßnahmenvorschläge zur Sicherung und Verbesserung des Europaschutzgebietes wurden partnerschaftlich erarbeitet und sollen umgesetzt werden.



Braunfleckiger Perlmutterfalter im Übergangsmoor © A. Thomasser

Projekttitel	ESG Gschwendtner Moos - Hydrologische Optimierung, Gemeinde Strobl
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	7.145,40 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE23-27
Projektbeschreibung	Im Europaschutzgebiet Gschwendtner Moos, am Wolfgangsee gelegen, soll durch geeignete Maßnahmen die hydrologische Situation optimiert werden, um insbesondere den Bestand des firnisglänzenden Sichelmooses (<i>Hamatocaulis vernicosus</i>) zu sichern. Das Projekt umfasst die hydrologische Begutachtung samt Maßnahmenkonzeption und Umsetzung.
Projektergebnisse	In 2024 sind die Begutachtung und Maßnahmenkonzeption erfolgt.

30



Das Europaschutzgebiet Gschwendtner Moos am Wolfgangsee © Land Salzburg/K. Leidorf

Projekttitel	ESG Tauglgries Heuschreckenmonitoring
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Astrid Glück
Auszahlung	2.970,00 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Die Heuschreckenart Kiesbank-Grashüpfer (<i>Chorthippus pullus</i>) ist eine äußerst seltene Art, die in Salzburg vom Aussterben bedroht ist. Das derzeit größte bekannte Vorkommen dieser Art in Salzburg befindet sich im ESG Tauglgries. Um den Bestand dieser gefährdeten Art langfristig zu sichern, wird ein Heuschreckenmonitoring durchgeführt. Ziel des Monitorings ist es, unerwartete Entwicklungstrends frühzeitig zu erkennen und die Wirksamkeit der vor Ort umgesetzten lebensraumverbessernden Maßnahmen zu überprüfen. Diese Maßnahmen sollen den Lebensraum des Kiesbank-Grashüpfers optimieren und so einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser seltenen Art leisten.
Projektergebnisse	Die Heuschreckenarten im Tauglgries wurden erhoben, 40 % der erhobenen Heuschrecken-Arten des Tauglgries sind im Bundesland Salzburg gefährdet. Die Zielart Kiesbank-Grashüpfer (<i>Chorthippus pullus</i>) wurde wieder am orographisch rechten und linken Ufer nachgewiesen.

31



Der Kiesbank-Grashüpfer © A. Thomasser

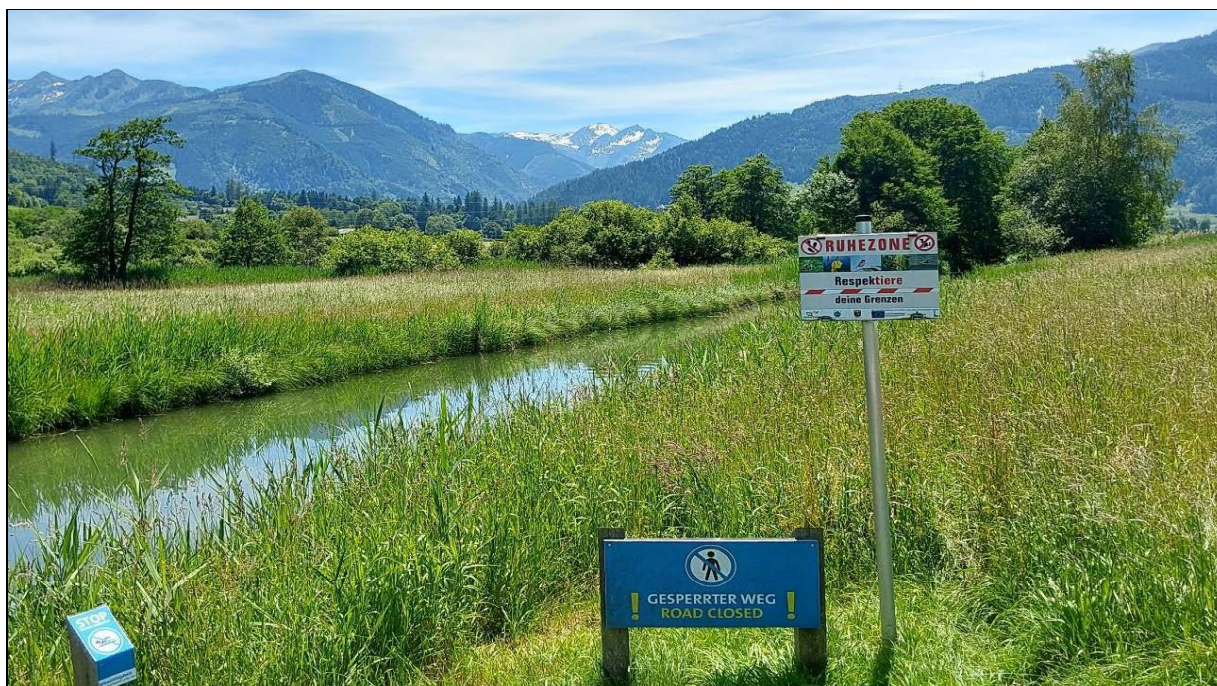
Projekttitlel	ESG Weidmoos - Sanierung Rundweg, Zwischenfinanzierung 2024
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	84.000,00 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Der Rundweg im Süden des Natur- und Europaschutzgebiets Weidmoos ist ein zentrales Element der Besucherinnen- und Besucherlenkung. 20 Jahre nach seiner Errichtung war eine Generalsanierung erforderlich. Um die finanzielle Belastung der Gemeinde St. Georgen als Projektträger durch die nötige Vorfinanzierung des LE-Förderprojekts in Grenzen zu halten, erfolgt eine Zwischenfinanzierung seitens des Landes.
Projektergebnisse	Die Sanierung des Themenwegs wurde vor Beginn der Vogelbrutzeit im März 2024 abgeschlossen.



Der generalsanierte Rundweg im Vogelparadies Weidmoos © B. Riehl

Projekttitel	ESG Zeller See, Überarbeitung Managementplan
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	35.217,12 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Der Managementplan für den Schutzgebietsverbund am südlichen Zeller See umfasst das Europaschutzgebiet Zeller See Südufer, das Naturschutzgebiet Zeller See sowie Teile des Landschaftsschutzgebiets Brucker und Zeller Moos. Er dient als praxisorientiertes Planungsinstrument, das Ziele für den langfristigen Erhalt und die Entwicklung der Schutzgüter (Tiere, Pflanzen, Lebensräume etc.) sowie die erforderlichen Naturschutzmaßnahmen definiert. Zudem bietet er eine Leitlinie für die Schutzgebietsbetreuung und den Vertragsnaturschutz. Im Jahr 2024 wurden umfassende Grundlagenerhebungen durchgeführt, um den aktuellen Wissensstand zu sichern, Gefährdungen abzuschätzen und Maßnahmen zu formulieren. Neben der Datenerhebung und -auswertung war der Austausch mit lokalen Akteurinnen und Akteuren, darunter Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter, Nutzergruppen und die Gemeinden Zell am See und Bruck, ein zentraler Bestandteil des Prozesses.
Projektergebnisse	Als Ergebnis des Planungs- und Beteiligungsprozesses liegt ein Managementplan für den Schutzgebietsverbund vor. Für einen Zeitraum von rund 7 bis 10 Jahren bildet der Managementplan die fachliche Grundlage für das Gebietsmanagement. In einer Bürgerfassung wurden die wichtigsten Planungsergebnisse allgemein verständlich zusammengefasst.

33



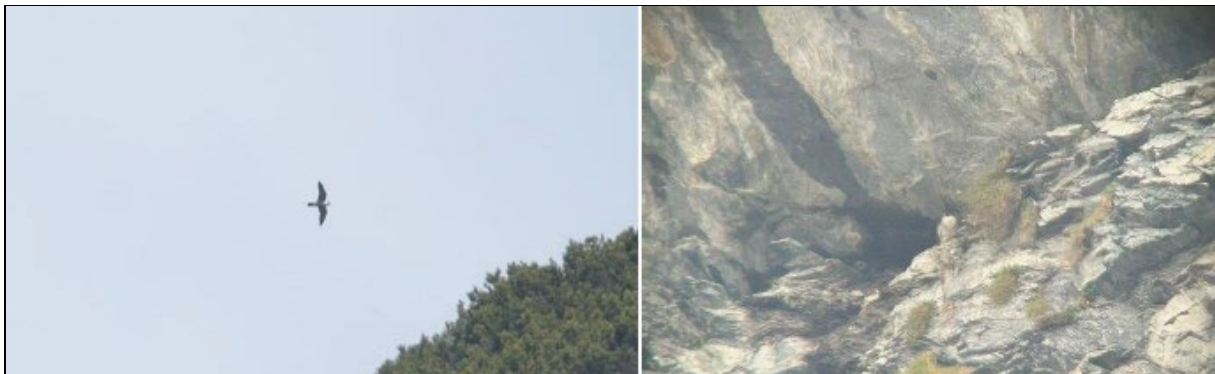
Gesperrte Bereiche am Großen Seekanal dienen dem Schutz bodenbrütender Vogelarten, wie beispielsweise der vom Aussterben bedrohten Bekassine (*Gallinago gallinago*) © ECO

Projekttitel	Faunistische Evaluierung Untere Salzach, Gemeinde Nußdorf am Haunsberg
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Gundi Habenicht
Auszahlung	11.419,40 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Durch das Projekt sollen Renaturierungsergebnisse nach Sanierung der Unteren Salzach, die seit mehr als 10 Jahren einem natürlichen Entwicklungsprozess der Fluss- und Uferdynamik unterliegt, erhoben werden. Nach einer Basiserhebung 2013, die vor dem Wirksamwerden der Renaturierungsmaßnahmen durch den Naturschutzbund Salzburg an Arachniden und Hymenopteren durchgeführt wurde, soll nun eine methodisch vergleichbare Folgeuntersuchung an diesen Tiergruppen wichtige Informationen über die charakteristischen Artengruppen und damit den Zustand des Lebensraumes erbringen.
Projektergebnisse	Sowohl unter den Spinnen wie auch unter den Stechimmen (Aculeaten) und Hautflüglern (Hymenopteren) gibt es eine ganze Reihe von Offenlandspezialisten, welche hauptsächlich entlang von Flüssen leben. Dabei stellt die weiche Aue den am meisten bedrohten bzw. verlorengegangenen Lebensraum dar und ist nur mehr rudimentär vorhanden, aber in Störgebieten wie ehemaligen Schotterentnahmestellen, in der renaturierten Weitwörther Au und kleinflächig auch wieder entlang des renaturierten Salzachufer im gegenständlichen Projektbereich anzutreffen. Festzustellen ist, dass aufgrund geringer Umlagerungsdynamik starker Weidenaufwuchs Sand- und Schotterflächen zurückdrängt. Das für Aculeate erforderliche Blütenangebot würde durch eine nicht nur auf den Biber beschränkte Zurückdrängung des Waldaufwuchses, sondern auch durch eine gezielte Naturschutzbeweidung gefördert werden können.



Frühlingsseidenbiene (*Conetes cunicularius*) © H. Neumayer

Projekttitel	Felsenbrüter - Kartierung
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Johannes Reitsamer
Auszahlung	9.381,75 €
Einzahlung	18.552,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Felswände bieten einer Vielzahl an heimischen Brutvogelarten auf Grund ihrer oftmals markanten und exponierten Lage in der Landschaft, ihrer kleinklimatischen und strukturellen Besonderheiten sowie auf Grund ihrer schweren Zugänglichkeit vor Wind, Nässe und Sonneneinstrahlung aber auch vor Störungen geschützte Brutplätze. Diese Vorteile haben sich einige Vogelarten zunutze gemacht und sich auf die Anlage von Nistplätzen in Felswänden angepasst und spezialisiert. Der Felswand als solches kommt daher als Brutstandort dieser spezialisierten Arten eine Schlüsselposition zu, da ohne geeignetem Brutbiotop diese nicht reproduzieren können. Basierend auf einer Erfassung der Brutstandorte aus dem Jahr 2000 wurde für das Jahr 2023 eine erneute Erfassung von felsbrütenden Vogelarten beauftragt, wobei der Fokus auf 19 Felswandstandorten lag, welche bereits im Erhebungsjahr 2000 für den Lungau als Erhebungskulisse ausgewählt wurden.
Projektergebnisse	Insgesamt wurden 19 Felswände untersucht. An allen Standorten konnten felsbrütende Vogelarten nachgewiesen werden, wobei nur an drei Standorten zwei Arten nachgewiesen werden konnten. Drei Arten konnten an neun der untersuchten Standorte (knapp 50 %) dokumentiert werden, darunter u.a. auch die Brünnwand im Riedingtal, welcher mit möglichen Brutvorkommen von Steinadler und Uhu trotz der eher niedrigeren Artenzahl eine hohe Schutzpriorität zugewiesen werden konnte. An sechs Standorten konnten vier Arten aus der Gruppe der Zielarten nachgewiesen werden.



Wanderfalke (*Falco peregrinus*) © F. Billinger u. V. Salinger

Projekttitel	Feuchtwiese St. Martin
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	0,00 €
Einzahlung	9.583,00 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Zur Verbesserung der Lebensraumverbundsituation des Blauschillernden Feuerfalters (<i>Lycaena helle</i>) wurde ein degradierter Feuchtwiesenkomplex in St. Michael, im Ortsteil St. Martin renaturiert. Die ehemals im Lungau weit verbreite Tagfalterart kommt heute nur noch in wenigen Populationen in besonders kleinflächigen Lebensräumen vor.
Projektergebnisse	Wiederherstellung des Feuchtwiesenstandortes für die Zielart Blauschillernder Feuerfalter unter Verwendung von gebietseigenem Saatgut aus dem Lungau und vorgezogener gebietseigener Blütenstauden.



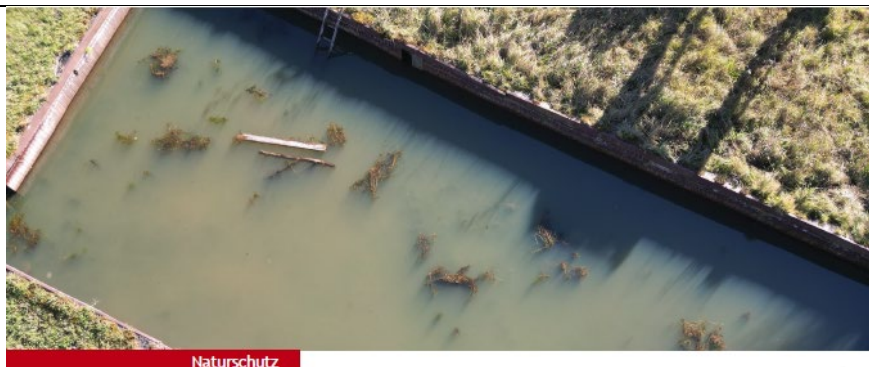
Pflanzung von gebietseigenen Blütenstauden © A. Thomasser

Projekttitel	Gladiolenprojekt der Biotopschutzgruppe HALM
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Astrid Glück
Auszahlung	3.500,00 €
Einzahlung	9.500,00 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Durch das Projekt soll der Bestand der Sumpf-Siegwurz (<i>Gladiolus palustris</i>) erhalten und gestärkt werden.
Projektergebnisse	Für das Projekt wurden Samenaufsammlungen und eine Nachzucht im Botanischen Garten durchgeführt. Anschließend erfolgte die Aussaat im Gelände. Das anschließende Monitoring zeigte, dass die Aussämlungen erfolgreich waren.



Die Sumpf-Gladiole in ihrem Habitat © A. Glück

Projekttitel	GLT Adneter Moos - Moorbad - Renaturierungskonzept
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Astrid Glück
Auszahlung	15.512,40 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Der GLT Adneter Moos ist ein wertvoller Lebensraum mit hoher ökologischer Bedeutung, insbesondere für Amphibien. Ein zentraler Bestandteil dieses Gebiets ist das alte Moorbad, das seit jeher als Anziehungspunkt für verschiedene Amphibienarten dient. Allerdings bietet die derzeitige Gestaltung des Moorbades keine optimalen Bedingungen für die Fortpflanzung und Entwicklung dieser Tiere. Um die Lebensbedingungen für Amphibien nachhaltig zu verbessern, wurde beschlossen, ein umfassendes Renaturierungskonzept zu entwickeln. Ziel ist es, das Moorbad in einen naturnahen Zustand zu versetzen und so einen idealen Reproduktionsraum für Amphibien zu schaffen.
Projektergebnisse	Das Konzept für die Moorbad - Renaturierung liegt vor.



1

GLT Adneter Moos Moorbad Renaturierungskonzept

Projekttitel	Goldegger See, Modul Landschaftspflegeplan
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Astrid Glück
Auszahlung	18.660,33 €
Einzahlung	36.900,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Für die hochwertigen Wiesen rund um den Goldegger See, die zum Landschaftsschutzgebiet Goldegger See gehören, wurde ein Landschaftspflegeplan erstellt. Es wurden Vegetation, Vögel, Tagfalter und das Grabensystem erhoben und anschließend fachlich geeignete Maßnahmen vorgeschlagen.
Projektergebnisse	Ein Landschaftspflegeplan liegt vor.



Der Schlangenknoterich (rosa Bereich im Bild) ist für die Entwicklung des Randring-Perlmutterfalters (*Boloria eunomia*) essentiell. © A. Glück

Projekttitel	Goldfische in Salzburgs Amphibiengewässern
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Maria Jerabek
Auszahlung	6.068,40 €
Einzahlung	12.000,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Der Goldfisch als beliebter Zierfisch für Gartenteiche wird immer wieder in natürlichen Stillgewässern ausgesetzt. Dort vermehrt er sich rasch und stellt eine große Gefahr für die Amphibien, insbesondere in Salzburg stark gefährdete und vollkommen geschützte Arten wie z.B. Kammolch und Laubfrosch dar. Das Projekt (Modul 1) hat folgende Ziele: Erhebung des ökologischen Schadpotenzials des Goldfisches in Hinblick auf Amphibien in Salzburg (Datenrecherche, Methodenrecherche, Begutachtung betroffener Gewässer); Erstellung von Managementvorschlägen (Maßnahmenvorschläge für begutachtete Gewässer, Maßnahmenvorschläge für Neuanlage von Gewässern, Konzept für Abgabemöglichkeiten für Goldfische); Öffentlichkeitsarbeit/Bewusstseinsbildung, um weitere Neuausbringungen von Goldfischen in Amphibiengewässer so gering wie möglich zu halten; Konzeption Folgeprojekt (Modul 2).
Projektergebnisse	In den Jahren 2021 und 2022 fanden die Grundlagenarbeiten im Projekt statt (Daten- und Methodenrecherche, Datenerhebung im Freiland). 2023 wurden die Daten der 64 untersuchten Gewässer ausgewertet und Verbesserungsmöglichkeiten vorgeschlagen, um stark gefährdete Amphibienarten wie Kammolch und Laubfrosch langfristig erhalten zu können. 2024 erfolgte die Endabrechnung.



Goldfische sind eine Gefahr für Amphibien in natürlichen Gewässern, wie beispielsweise für den Laubfrosch © W. Forstmeier

Projekttitel	Feuchtwiesenrenaturierung, Gemeinde St. Michael im Lungau
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Andreas Thomasser
Auszahlung	5.615,72 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Im Umfeld der Feuchtwiese befinden sich die letzten bekannten Vorkommen des nach der FFH-Richtlinie geschützten Blauschillernden Feuerfalters. Um den Bestand zu schützen, wurde diese bodennasse Feuchtwiese renaturiert.
Projektergebnisse	Schließung von Gräben durch Grabenanstau und Entfernung von Gehölzen um die Wiesenfläche wieder zu vernässen und um den Wiesen- oder Schlangen-Knöterich <i>Bistorta officinalis</i> (Futterpflanze des Schmetterlings) zu fördern.



Männchen des Blauschillernden Feuerfalters © A. Thomasser

Projekttitel	Grundankauf Gewässerbegleitstreifen Z-Aigen
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Mathias Kürsten
Auszahlung	38.673,00 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE23-27
Projektbeschreibung	Im Zuge des agrarbehördlichen Zusammenlegungsverfahrens Aigen/Gemeinde Berndorf waren unter anderem mehrere Maßnahmen zur Verlegung und ökologischen Strukturierung des „Krebsenbaches“ vorgesehen. Dabei wurde auch die Grundbereitstellung eines Begleitstreifens zu diesem Gewässer mit den Grundeigentümern abgestimmt, welcher zukünftig durch zusätzliche Maßnahmen und eine naturschutzkonforme Bewirtschaftung eine weitere ökologische Aufwertung des Gewässers bewirken soll. Vor diesem Hintergrund wurden landwirtschaftliche Grundflächen angekauft, um diese als Tauschflächen für den Begleitstreifen am Krebsenbach in das Zusammenlegungsverfahren einzubringen.
Projektergebnisse	In Kooperation mit der Gemeinde Berndorf, welche als Käuferin auftrat, konnten der Ankauf des Gewässerbegleitstreifens finanziert und eine dauerhafte naturschutzkonforme Bewirtschaftung grundbücherlich sichergestellt werden.



Flächenankauf © M. Jerabek

Projekttitel	Initiative "Ökologische Vernetzung der Kulturlandschaft 2019-2022"
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz, Andreas Thomasser
Auszahlung	73.483,20 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Ziel der Initiative war die Förderung ökologischer Vernetzungsprojekte in ausgewählten Kulturlandschaftsräumen Salzburgs. Mit Hilfe der Initiative konnten Defiziträume wieder strukturreicher und für regionale Charakterarten die Kulturlandschaft attraktiver gestaltet werden. Das Projekt umfasste die Konzeption, Beratung und Umsetzungsbegleitung in 13 Teilräumen in den Bezirken Pinzgau, Pongau und Lungau.
Projektergebnisse	Mit Abschluss des Projektes lagen 13 Vernetzungsprojekte vor. Diese Einzelprojekte beinhalten jeweils eine Priorisierung der erforderlichen Maßnahmen sowie eine Kostendarstellung für deren Umsetzung. Die Beratung erfolgte einzelbetrieblich sowie regional in Kleingruppen. Die Umsetzung wurde in Form von Zwischen- und Endberichten dokumentiert.



Der Grün- oder Grasspecht ist eine Zielart der regionalen Vernetzungsprojekte © A. Thomasser

Projekttitel	Initiative Streuobst Teil II
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	66.959,62 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	30 flächige Hochstamm-Streuobstbestände wurden zwischen 2019 und 2022 im Rahmen des ersten Teilprojektes der Initiative Streuobst angelegt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Initiative in den Jahren 2022-2024 weitergeführt und ausgebaut. Das Vorhaben beinhaltet die Durchführung von Kleingruppenseminaren zur praktischen Anlage von Streuobstbeständen, die individuelle Betriebsberatung der Interessenten vor Ort, die Ausarbeitung von Bepflanzungsplänen sowie die Nachbetreuung der Anlagen.
Projektergebnisse	In der 2. Projektphase wurden 80 flächige Hochstamm-Streuobstbestände auf der Grundlage von individuellen betrieblichen Bepflanzungsplänen angelegt. Das entspricht einer Flächen von knapp 30 ha mit rund 1.750 Bäumen.



Im Rahmen der Initiative Streuobst Teil I-II konnten seit 2019 insgesamt 110 Streuobstbestände mit 2.400 Hochstammobstbäumen auf rund 40 ha neu angelegt werden. Mit diesen Hochstamm-Musteranlagen ist Salzburg Vorreiter in Österreich © G. Jaritz

Projekttitel	Kleinmaßnahmen Amphibienschutz 2023-2025
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Maria Jerabek
Auszahlung	10.666,80 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Das Projekt „Kleinmaßnahmen Amphibienschutz 2023-2025“ dient dazu, kurzfristig auf Notwendigkeiten im Amphibienschutz im Bundesland Salzburg reagieren zu können. Im Rahmen des Projektes werden - je nach Bedarf im jeweiligen Jahr - beispielsweise folgende Maßnahmen finanziert: Ankauf Amphibienschutzzaun (wird Gemeinden mit Amphibienwanderstrecken zur Verfügung gestellt, wenn Gemeinden den Zaun auf-/abbau durchführen) / Ankauf Hinweisschilder Amphibienwanderung (um die Sicherheit beim Froschklauben an Straßen zu erhöhen) / finanzielle Unterstützung einzelner Gemeinden beim Zaun aufbau / Ankauf Warnwesten für ehrenamtliche Mitarbeitende / Ankauf laminierte Folder zur Artbestimmung / Rahmenprogramm Froschklauben-Workshop etc.
Projektergebnisse	2024 wurden 1.000 m Amphibienschutzzaun sowie Zaunzubehör (Erdsnägel, Kübel) angekauft und einigen Gemeinden zum Schutz der Amphibien an den Wanderstrecken zur Verfügung gestellt. Zudem wurde die Zaun aufstellung an einer Wanderstrecke durch eine externe Firma in Auftrag gegeben, um eine Gemeinde in einer Sondersituation zu unterstützen.

45



Bergmolch © W. Forstmeier

Projekttitel	Kleinmaßnahmen landesweit 2023-2025
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Astrid Glück, Günter Jaritz, Bernhard Riehl, Andreas Thomasser
Auszahlung	38.813,71 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Die Kleinmaßnahmen tragen zur Erreichung der regionalen Naturschutzziele bei und sind für die effiziente Arbeit bei der Schutzgebietsbetreuung unerlässlich. Bei akutem Handlungsbedarf ist ein schnelles Reagieren möglich. Die Maßnahmen werden in Kooperation mit lokalen Akteurinnen und Akteuren wie Landwirtinnen und Landwirten, Jägerinnen und Jägern sowie Gemeinden umgesetzt.
Projektergebnisse	Im Jahr 2024 wurde mit dem Budget der Kleinmaßnahmen unter anderem folgende Naturschutzmaßnahmen umgesetzt: Ankauf von mobilen Informationstafeln für die Besucherlenkung; Schälschutz für Bäume.



Eine der neuen mobilen Informationstafeln im Einsatz. © A. Sinner

Projekttitel	Kursprogramm Wildbestäubern auf der Spur 2023
Projektträgerin/ Projektpartner	Kooperation Land Salzburg - Gebietsbetreuungen der Naturparke Riedingtal u. Weißbach sowie Biosphärenpark Lungau
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	38.096,22 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Im Rahmen des Kooperationsprojektes „Kursprogramm Wildbestäubern auf der Spur 2023“ wurden Aus- und Weiterbildungskurse zur Artenkenntnis und Ökologie von Bestäubern angeboten. In den Naturparken Riedingtal und Weißbach wurden zielgruppenorientierte Formate wie Ein- und Mehrtageskurse, Sommerferienprogramme und Intensivkurse durchgeführt. Inhalte umfassten die Einführung in das Wildbestäubernetzwerk, Bestimmung von Schwebfliegen, Tagfaltern, Käfern und Bienen sowie praktische Übungen, Exkursionen und Citizen-Science-Ansätze. Zielgruppen waren naturinteressierte Laien, Fachkundige und Kinder. Die Organisation erfolgte in Zusammenarbeit mit den Naturparken und dem Biosphärenpark Lungau. Ziel war die Förderung von Artenkenntnis, Bestäubungsökologie und Naturschutz.
Projektergebnisse	2024 wurden 38 Kurstage abgehalten.



Ampfer-Grünwidderchen © A. Thomasser

Projekttitel	Landschaftspflegerische Begleitplanung sowie Renaturierung - Oichten II
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	31.126,17 €
Einzahlung	85.444,35 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Das Projekt umfasst die Renaturierung der Oichten auf einem 800 m langen Abschnitt zwischen Fluss-km 15,20 und 16,00 nördlich der Berndorfer Landesstraße
Projektergebnisse	Im Herbst 2024 wurde mit den Renaturierungsarbeiten begonnen.

48



Beginn der Renaturierungsarbeiten im Herbst 2024 © B. Riehl

Projekttitel	Lebensader Tauglwald - historischer Lehrpfad
Projektträgerin/ Projektpartner	Tourismusverband Bad Vigaun
Projektbetreuung	Astrid Glück
Auszahlung	14.132,74 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Der Tourismusverband Bad Vigaun plant die Ausgestaltung bzw. Attraktivierung eines bestehenden Weges zwischen der Bahnhaltestelle und der Taugl. Dieser sogenannte „Historische Lehrpfad“ ist zum Teil nicht mehr richtig ausgeschildert, aufgestellte Informationsschilder sind nicht mehr vorhanden oder nicht mehr lesbar. Es handelt sich dabei um den Lückenschluss zwischen Bahnhof und den bestehenden Themenwegen „Lebensader Taugl“ und „Lebensader Natur“. Dieser verfallene „Historische Lehrpfad“ soll nun mit neuen Sitzgelegenheiten und Informationstafeln aufgewertet werden.
Projektergebnisse	Der Historische Lehrpfad ist beschildert und gut begehbar.



Elemente des „Historischen Lehrpfads“ © M. Reschreiter

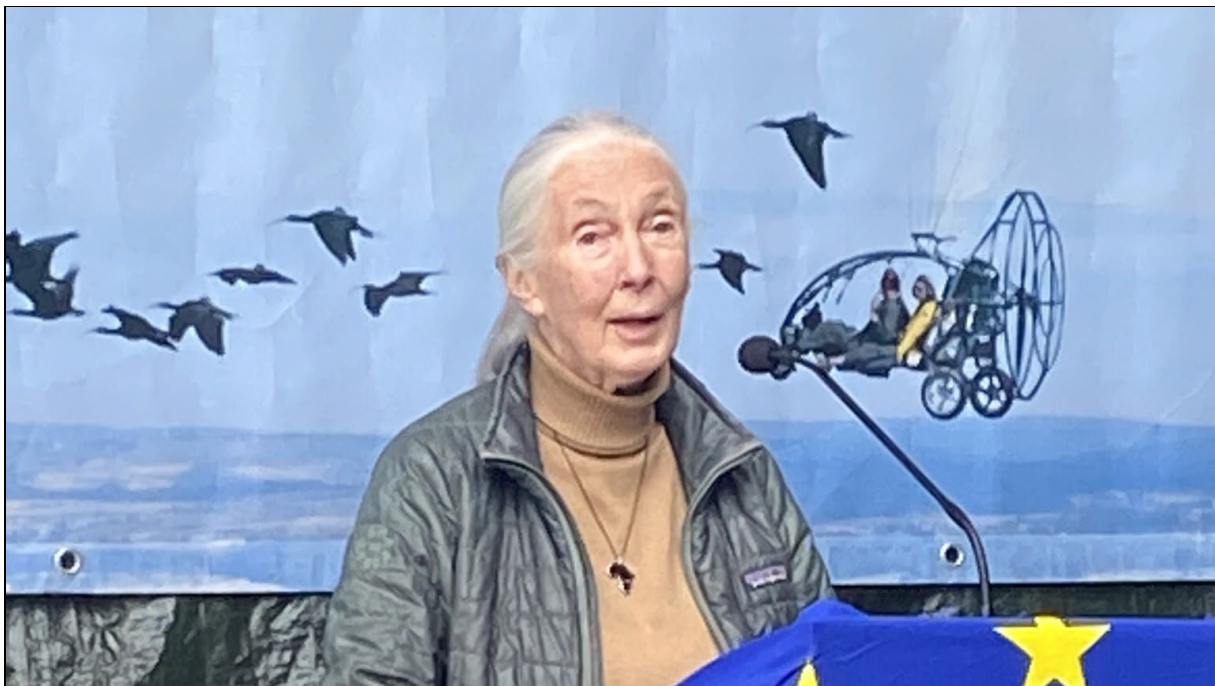
Projekttitel	Lebensraumverbesserung für seltene Heuschrecken an der Taugl
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Astrid Glück
Auszahlung	2.220,84 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Im Natur- und Europaschutzgebiet Tauglgries werden gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume seltener Heuschreckenarten umgesetzt. Im Fokus steht dabei der Schutz des Kiesbank-Grashüpfers (<i>Chorthippus pullus</i>), einer vom Aussterben bedrohten Art. Die Maßnahmen umfassen die Entbuschung von mit Weidengehölzen und teilweise Fichten bewachsenen Schotterbänken sowie die Durchforstung eines Kiefernwaldes.
Projektergebnisse	Die Lebensräume für den Kiesbankgrashüpfer im NSG und ESG Tauglgries wurden geschwendet.



Eine der Maßnahmenflächen vier Monate nach der Maßnahmenumsetzung © J. Trotz

Projekttitel	LIFE Waldrapp II 2022-2028
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	9.000,00 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	LIFE
Projektbeschreibung	Das LIFE II Folgeprojekt (2022-2028) hat eine Laufzeit von sieben Jahren und ein Budget von rund 12 Millionen Euro (60 % Kofinanzierung durch LIFE). Der Förderverein Waldrappteam (AT) war erneut Projektträger, unterstützt von Partnern in Österreich, Italien, Deutschland und der Schweiz. Das Projekt gliederte sich in vier Module: Modul I fokussierte auf die Wiederansiedlung des Waldrapps, die Vergrößerung bestehender Kolonien und die Gründung einer migrierenden Brutkolonie in der Schweiz. Modul II zielte auf die Reduktion illegaler Vogeljagd in Italien durch Kampagnen, rechtliche Maßnahmen und internationale Kooperationen ab. Modul III widmete sich dem Schutz vor Stromtod durch Sicherung von Mittelspannungsmasten in Österreich, Italien und der Schweiz. Modul IV entwickelte ein Instant Poaching Alert System (IPAS) mit satellitengestützter Technologie, um Wilderei schneller aufzudecken. Das Projekt trägt zur Erhaltung des Waldrapps und anderer geschützter Arten bei und hat einen hohen Naturschutzwert.
Projektergebnisse	Im Rahmen des jährlichen Kofinanzierungsbeitrages wurde die Betreuung und Erweiterung der Kolonie in Kuchl finanziert.

51



Jane Goodall in Kuchl als international bekannte Unterstützerin des Projektes © A. Thomasser

Projekttitel	LSG Egelsee Abtenau - Landschaftspflegeplan
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Astrid Glück
Auszahlung	27.936,00 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE23-27
Projektbeschreibung	Im Rahmen dieses Projekts wird ein Landschaftspflegeplan für einen Teilbereich des Landschaftsschutzgebiets Egelsee bei Abtenau entwickelt. Ziel ist es, die naturschutzfachliche Qualität der Schutzgüter in diesem Gebiet zu bewahren und zu optimieren. Grundlage hierfür bildet eine umfassende Erfassung und Bewertung des aktuellen Zustands der Schutzgüter. Auf dieser Basis werden konkrete Ziele formuliert und Maßnahmenvorschläge erarbeitet, die zur ökologischen Aufwertung des Gebiets beitragen. Der Egelsee bei Abtenau zeichnet sich durch einen außergewöhnlich vielfältigen Feuchtgebietskomplex aus, der eine beeindruckende Bandbreite an hochwertigen Biotoptypen umfasst. Besonders hervorzuheben ist das östlich angrenzende kleine Hochmoor, das einen wertvollen Bestandteil dieses Schutzgebiets darstellt. Ein besonderer Schwerpunkt des Landschaftspflegeplans liegt auf dem Schutz und der Förderung der Amphibienpopulationen. Der Egelsee ist trotz der Anwesenheit des Goldfisches ein bedeutender Reproduktionsraum für Amphibien und spielt somit eine zentrale Rolle für deren Erhalt in der Region. Durch die Umsetzung des Landschaftspflegeplans soll die ökologische Vielfalt des Gebiets langfristig gesichert und weiterentwickelt werden, um den einzigartigen Charakter dieses Schutzgebiets zu bewahren.
Projektergebnisse	Der Landschaftspflegeplan liegt vor und die Stakeholderinnen und Stakeholder sind informiert über diesen.



Der Egelsee bei Abtenau © A. Glück

Projekttitel	Mahd von Nass- und Feuchtflächen mit Spezialgeräten
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	0,00 €
Einzahlung	1.500,00 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	In dem als Vogelparadies bekannten Natur- und Europaschutzgebiet Weidmoos wird auf sehr nassen Teilflächen eine Mahd mit Spezialgerät durchgeführt, um den halboffenen Charakter der Landschaft als Voraussetzung für den ornithologischen Artenreichtum zu bewahren.
Projektergebnisse	Die Spezialmahd erfolgt im mehrjährigen Intervall. Die nächste Mahd ist 2025 vorgesehen.



Das 130 Hektar große Weidmoos aus der Luft © K. Leidorf

Projekttitel	Managementplan ESG Kalkhochalpen
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	27.910,26 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE23-27
Projektbeschreibung	Im Zeitraum 2023-2024 wurde im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung ein Managementplan für das Natur- und Europaschutzgebiet Kalkhochalpen (ESG00009) erstellt. Das Schutzgebiet umfasst elf Gemeinden und eine Fläche von 23.721,37 ha. Ziel des Plans ist der langfristige Erhalt geschützter Lebensräume sowie Tier- und Pflanzenarten. Dazu wurden Lebensräume und FFH-Arten erhoben, bewertet und konkrete Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen formuliert. Runde Tische ermöglichten die Einbindung unterschiedlicher Interessensgruppen. Etwa 72 % der Fläche werden von 19 FFH-Lebensraumtypen eingenommen, darunter Latschengebüsche (14 %), Hochgebirgs-Karbonatrasen (10 %) und Kalkfelsen (22 %). Der Plan dient als Grundlage für Monitoring und Gebietsmanagement.
Projektergebnisse	Der Managementplan für das Europaschutzgebiet sowie die Erhebung und Einstufung von FFH-Lebensraumtypen liegen vor.



Hochwies, Weißbach bei Lofer © G. Egger

Projekttitel	Managementplan ESGs Rupanin, Hinterrieding-Wasserfallkar, Kenderlbruckergraben-Hinteralm, Drossen
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Andreas Thomasser
Auszahlung	26.664,38 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Um die Kenntnisse von den vier Europaschutzgebieten, welche in Salzburg für den FFH-Lebensraum "Alpine Schwemmländer" ausgewiesen wurden, zu verbessern, wurde hierfür ein Managementplan erstellt und es wurden partnerschaftlich mit Grundeigentümern sogenannte Runde Tische abgehalten. Hierbei wurden die Gebiete naturschutzfachlich vorgestellt und falls erforderlich wurden gemeinsam freiwillige Maßnahmen zum Erhalt und der Verbesserung des Schutzgebietes erarbeitet.
Projektergebnisse	Managementpläne für die vier Schutzgebiete und Erhebung und Einstufung von FFH-Lebensraumtypen.



Talschluss Kenderlbruckergraben © A. Thomasser

Projekttitel	Monitoringprojekt Art. 17 2023-2025
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	69.683,75 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE23-27
Projektbeschreibung	Das Projekt "Erhebungen und Bericht für Österreich gemäß den beiden EU-Naturschutzrichtlinien - Berichtsperiode 2019-2024" wurde aufgrund förder technischer Rahmenbedingungen in drei Teilprojekte unterteilt. Das gegenständliche Teilprojekt umfasste Erhebungsarbeiten in den Jahren 2023 und 2024 in Vorbereitung auf den Bericht nach Art. 12 Vogelschutz-Richtlinie und Art. 17 FFH-Richtlinie. Die Ausarbeitung dieser beiden Berichte erfolgt in einem nachfolgenden Teilprojekt 3.
Projektergebnisse	Die Ergebnisse umfassen die Vorlage des Zwischenberichtes zum Monitoring gemäß FFH-Richtlinie und Vogelschutz Richtlinie, die Kartierungsanleitung sowie die Erstellung und Aktualisierung der Monitoringdatenbank.



Rauhautfledermaus © W. Forstmeier

Projekttitel	NAP Weißbach Vorauszahlung
Projektträgerin/ Projektpartner	Verein Naturpark Weißbach
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	0,00 €
Einzahlung	53.604,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Die Gebietsbetreuung ist der Schlüsselfaktor für die Sicherung und erfolgreiche Weiterentwicklung des Naturparks Weißbach in der Region des „Untere Saalachtales“. Sie sichert die Erreichung der in der Naturparkstrategie gesetzten mittel- und längerfristigen Ziele (5 Ziele und 12 Schritte der Naturparkstrategie 2018). Der Gebietsbetreuung obliegt ergänzend die Initiierung neuer Projektideen. Weiters umfassen die Aufgaben der Gebietsbetreuung die Entwicklung und Umsetzung von Besucherprogrammen mit naturschutzfachlichen Schwerpunkten (Sommer- und Winterprogramme), Kooperationen mit Schulen und mit Kindergärten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der engen Kooperation mit dem Nationalpark Berchtesgaden. Um die geplanten Vorhaben umsetzen zu können, wurde seitens des Naturparkes eine Vorauszahlung des Förderbetrags aus den Mitteln des Salzburger Naturschutzfonds beantragt.
Projektergebnisse	Vorauszahlung des Förderbetrages



Kallbrunnalm mit Kammerlinghorn © G. Jaritz

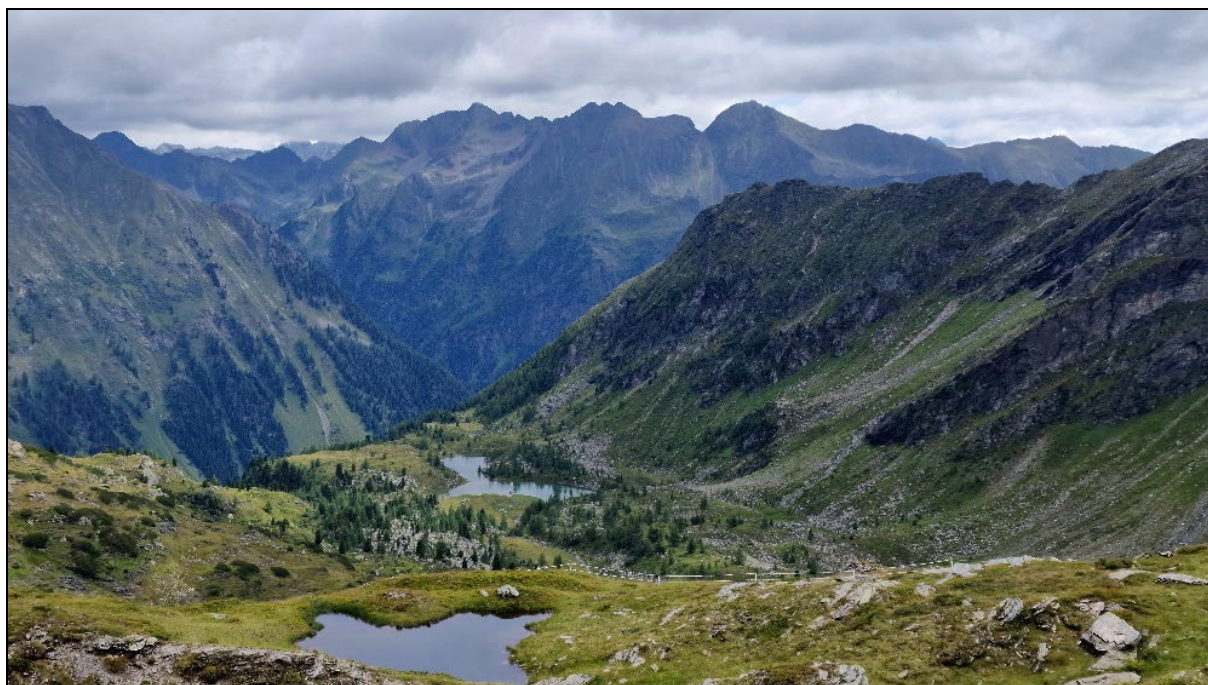
Projekttitel	Natur- und Umweltbildung 2022
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Hannah Neuper
Auszahlung	42.452,87 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Die Natur- und Umweltbildung im Bundesland Salzburg wird seit dem 01.01.2022 im Auftrag des Landes durch den Verein Haus der Natur abgewickelt. Dabei handelt es sich um ein kostenloses Workshop-Angebot für Schulen. Die neu errichtete Auenwerkstatt Weitwörth spielt dabei als Bildungszentrum eine zentrale Rolle. Die Finanzierung der Leistungen im "Aufbaujahr 2022" erfolgte im Rahmen des gegenständlichen Förderprojekts.
Projektergebnisse	Die erbrachten Leistungen des Hauses der Natur umfassten im Wesentlichen die Durchführung und administrative Abwicklung der Natur- und Umweltbildung (v.a. Schulworkshops), die Betreuung und "Bespielung" des neuen Bildungszentrums "Auenwerkstatt Weitwörth", die Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung der Angebote der Natur- und Umweltbildung sowie die Konzipierung und Planung weiterer zukünftiger Angebote der Natur- und Umweltbildung in enger Abstimmung mit der Abteilung 5.



Natur- und Umweltbildungsworkshop in der Auenwerkstatt © N. Thaler

Projekttitel	Naturschutz auf der Alm - Kartierung und Öffentlichkeitsarbeit
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	72.390,00 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Das Vorhaben umfasste die Ausarbeitung von bis 150 naturschutzorientierten Almbewirtschaftungsplänen im Bundesland Salzburg. Die Bewirtschaftungspläne wurden vorrangig für Almen mit Flächenanteilen an naturschutzrechtlich geschützten Gebieten ausgearbeitet. Die Fachpläne dienen in weiterer Folge als Grundlage für die Projektbestätigung durch die für Naturschutz zuständigen Stellen des Landes (Abt. 5). Die Umsetzung der naturschutzorientierten Almbewirtschaftungspläne erfolgt in weiterer Folge im Rahmen der ÖPUL 2023-Maßnahme „Almbewirtschaftung (14) - optionaler Zuschlag Naturschutz auf der Alm“ des nationalen GAP-Strategieplanes 2023-2027.
Projektergebnisse	Vorlage von 87 Almbewirtschaftungsplänen sowie einer Broschüre zur Bewerbung der Initiative

59



Schönalm mit dem hinteren Weißpriachtal und Znachtal im Landschaftsschutzgebiet Niedere Tauern © G. Jaritz

Projekttitlel	Neubau der Infostelle Weidmoos
Projektträgerin/ Projektpartner	Torferneuerungsverein Weidmoos
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	61.694,14 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Die neue "Infohütte Weidmoos" ersetzt die alte, nicht mehr sanierbare Infostelle. Zur Gänze aus heimischem Holz errichtet, besteht sie aus einem öffentlich zugänglichen Informations- und Präsentationsraum mit neuer Weidmoos-Ausstellung, einem Technikraum und einem barrierefreien WC. Die Stromversorgung erfolgt klimafreundlich über eine Photovoltaikanlage samt Stromspeicher. Die neue Infostelle ruht auf Pfeilern inmitten einer einem Torfstich nachempfundenen Wasserfläche. Am Standort der alten Infostelle gelegen, ging die bauliche Umsetzung daher mit einer Entsiegelung einher!
Projektergebnisse	Die neue Infohütte wurde im Frühjahr 2023 rechtzeitig zur Vogelsaison eröffnet.



Die neue Infohütte im Vogelparadies Weidmoos © B. Riehl

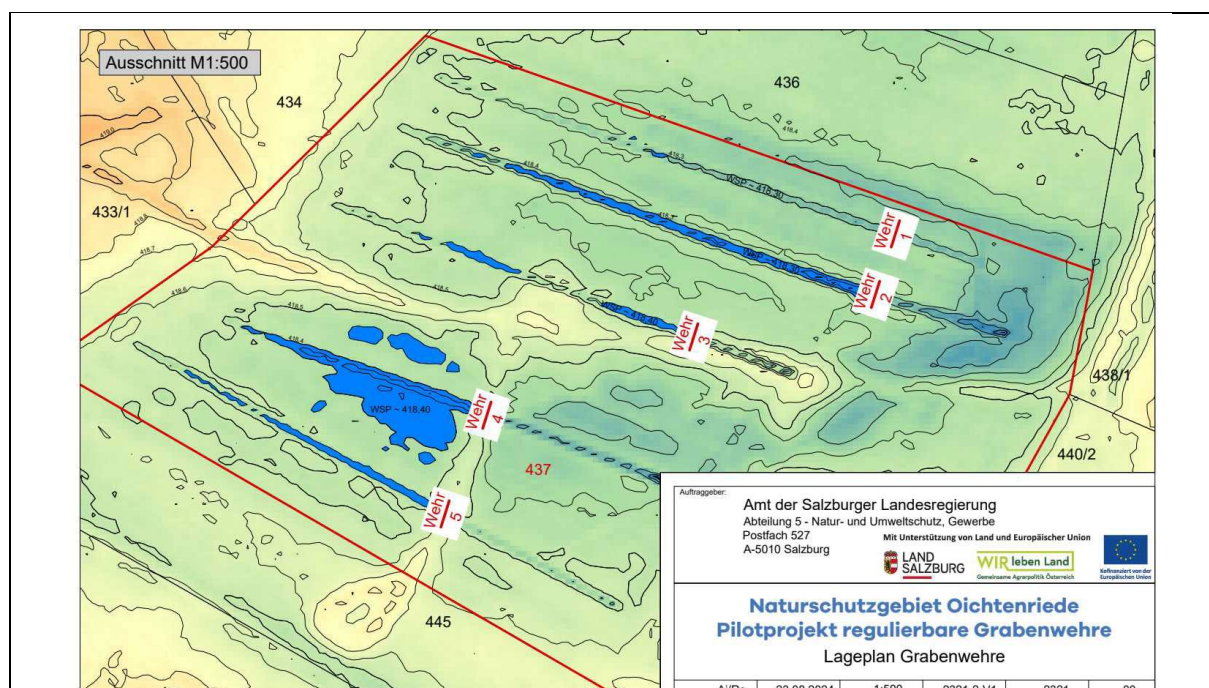
Projekttitel	NSG Blinklingmoos - Renaturierungsumsetzung, Gemeinde Strobl
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	1.866,60 €
Einzahlung	2.850,00 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Das bisher aufwändigste Salzburger Moorrenaturierungsprojekt umfasst die Wiedervernässung des 20 Hektar großen Hochmoors im Naturschutzgebiet Wolfgangsee-Blinklingmoos. Es wurde 2022 fertiggestellt.
Projektergebnisse	2024 fand eine Wirkungskontrolle statt. Dabei wurde die volle Wirksamkeit der Renaturierungs- bzw. Wiedervernässungsmaßnahmen festgestellt.



Einer der großen Zentralgräben nach dem Einstau im Zuge der Renaturierung. © Naturplan

Projekttitel	Oichtenriede - Pilotprojekt flexibles Grabenmanagement
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	6.258,17 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE23-27
Projektbeschreibung	Auf einem vom Land angekauften Niedermoorgrundstück südlich des Europaschutzgebiets Oichtenriede wird ein Pilotprojekt für einen regulierbaren Grabeneinstau umgesetzt. Durch steuerbare Stauwehre in den Gräben sollen biotoperhaltender Grundwasserstand und maschinelle Bewirtschaftbarkeit in Einklang gebracht werden. Das Projekt besteht aus der Planung, der Umsetzung und der Evaluierung der Maßnahmen.
Projektergebnisse	2024 wurde die Planung abgeschlossen. 2025 soll die Umsetzung starten.

62



Projekttitel	Pflege ökologisch hochwertiger Flächen 2023 und 2024
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Andreas Hofer
Auszahlung	88.230,00 €
Einzahlung	75.181,00 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Das Projekt umfasst die Wiederherstellung und/oder Pflege von ökologisch hochwertigen Flächen und berücksichtigt die besonderen Ansprüche von diversen Zielarten. Dabei kommen tierökologisch verträgliche Maschinen mit geringem Bodendruck zum Einsatz, zum Großteil Spezialgeräte (Irus Deltrak bzw. Gebirgstraktoren mit Mähbalken, Bandrechen u.ä; Mähboot Truxor, Mähcontainer).
Projektergebnisse	Die gezielte, auf die Schutzgüter abgestimmte Pflege wird sichergestellt.



Der Mähcontainer des Landes Salzburg, gezogen von einem Schlepper mit Zwillingsbereifung, © C. Eichberger

Projekttitel	Natur in der Gemeinde
Projektträgerin/ Projektpartner	Salzburger Institut für Raumordnung
Projektbetreuung	Astrid Glück und Andreas Thomasser
Auszahlung	94.319,72 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Beim Projekt "Natur in der Gemeinde" handelt es sich um ein Naturschutzprojekt, mit dem die Gemeinden auf ihrem Weg zu mehr Biodiversität unterstützt werden. Die Kernkriterien orientieren sich an Natur im Garten: Verzicht auf Pestizide und auf chemisch-synthetischen Dünger, Verzicht auf Torf, Verwendung von regionalem, standortgerechtem Saatgut und entsprechenden Stauden und Gehölzen. Über die Gemeinden werden auch die einzelnen Bürgerinnen und Bürger und verschiedene Stakeholder erreicht. 2024 wurden folgende Gemeinden neu begleitet: Nußdorf am Haunsberg, Thalgau, Eugendorf, Golling an der Salzach, Kleinarl und Wagrain. Dabei lag ein Schwerpunkt bei der naturnahen öffentlichen Begrünung von Gemeindeflächen mit heimischem, idealerweise regionalem Saatgut und auch bei der naturschutzfachlich passenden Bewirtschaftung.
Projektergebnisse	2024 wurden 21 Gemeinden betreut.



Angelegte Blumenwiese im Retentionsbecken der Gemeinde Großarl © A. Thomasser

Projekttitel	Qualitätskontrolle Spenderflächen - Regionale Wiesensaatgutproduktion
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	38.417,28 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Der Schlüsselfaktor für die Qualität von gebietseigenem Saatgut aus Wildbeständen ist der richtige Erntezeitpunkt. Er bestimmt die Artenzusammensetzung, Abundanzen und Dominanzverhältnisse sowie die Keimfähigkeit. In Abhängigkeit von der phänologischen Entwicklung der Spenderflächen variiert der ideale Erntezeitpunkt der Spenderflächen. Ziel des Projektes war die Erarbeitung eines vereinfachten Monitorings zur Überprüfung der jährlich zur Besammlung freigegebenen Spenderflächen.
Projektergebnisse	Aus den Ergebnissen wurde ein Konzept für die weiterführende Qualitätskontrolle abgeleitet. Damit müssen innerhalb einer Region nur mehr einzelne ausgewählte, repräsentative Spenderflächen berücksichtigt werden, sodass von der Entwicklung und dem Zustand dieser Flächen auf die Gesamtentwicklung in der Region Rückschlüsse zulässig sind. Mit dieser Vorgangsweise kann auch in den Jahren ab 2025 die hohe Qualität des besammelten Wiesensaatguts gesichert werden.



Artenreiche Bergmahdflächen liefern gebietseigenes Saatgut für Wildheumäher © A. Thomasser

Projekttitel	Regionale Gehölzvermehrung Salzburg, Teil 1
Projektträgerin/ Projektpartner	Kooperation Land Salzburg mit dem Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV)
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	46.961,07 €
Einzahlung	24.192,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Das Projekt „Regionale Gehölzvermehrung Salzburg“ verfolgte das Ziel, rund 50 heimische, teils gefährdete Gehölzarten aus den sechs Salzburger Herkunftsregionen zu sammeln und aus deren Früchten hochwertiges Saatgut zu gewinnen. Dieses Saatgut wurde an spezialisierte Baumschulen übergeben, um darauf aufbauend Pflanzmaterial aus gebietseigener Herkunft für Salzburg zu produzieren. Damit leistete das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität im Einklang mit nationalen und internationalen Verpflichtungen. Das Vorhaben wurde im Rahmen eines dreijährigen Kooperationsprojekts zwischen dem Land Salzburg und dem Verein Regionale Gehölzvermehrung realisiert. Die fachlichen Arbeiten umfassten die Auswahl der zu vermehrenden Gehölzarten, die Erkundung und Kartierung von Mutterbeständen sowie die jährliche, händische Sammlung von Früchten. Diese wurden anschließend an eine zentrale Saatgutreinigung weitergeleitet, ergänzt durch Maßnahmen zur Stecklingsvermehrung. Durch die Saatgutaufbereitung wurde keimfähiges Saatgut gewonnen, das an Baumschulen übergeben wurde, wo die Aufzucht der Pflanzen stattfand. Alle für die Sammlung und Kartierung relevanten Daten wurden in eine eigens entwickelte Zertifizierungsdatenbank eingepflegt. Diese Datenbank ermöglichte eine kontinuierliche Kontrolle und Nachvollziehbarkeit aller Abläufe und Produktionsschritte. Die Information der Öffentlichkeit wurde durch Bildungsmaterialien und ein Kurzvideo über die Website www.wildundkultiviert.at bereitgestellt.
Projektergebnisse	Im Rahmen der dreijährigen Projektphase wurde die Regionale Gehölzvermehrung aufgebaut und rund 120 Mutterbestände und Artbestände erfasst. In allen sechs Herkunftsregionen konnte ein breites Artenspektrum aus gebietseigenen Gehölzen besammelt und für die Verschulung bereitgestellt werden. Die Zertifizierungsdatenbank wurde erstellt und ermöglicht eine lückenlose Nachverfolgung der einzelnen Produktionsschritte.



Die Rote Heckenkirsche oder Gewöhnliche Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*) ist eine von rund 50 heimischen Gehölzarten, die im Rahmen der Initiative besammelt und in weiterer Folge verschult werden. © G. Jaritz

Projekttitel	Regionale Wiesensaatgutproduktion 2020-2022
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	108.711,53 €
Einzahlung	214.972,38 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Das Vorhaben umfasste den Aufbau einer regionalen Wiesensaatgutproduktion aus Wildbeständen für das Bundesland Salzburg, basierend auf dem Pilotprojekt „Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt säen“. Mithilfe spezieller Bürstengeräte wurde in Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Partnerbetrieben regionales Wiesensaatgut von ausgewählten Spenderflächen (sogenannten Mutterbeständen) gewonnen. Im Rahmen des Projekts wurden die bisher angewendeten Methoden weiterentwickelt, geeignete Mutterbestände auf Grundlage des Vorsichtskonzepts und der angestrebten Erntemengen ausgewählt und kartiert, sowie landwirtschaftliche Partnerbetriebe in jedem Bezirk des Bundeslandes eingeschult. Zudem wurde die Produktion in den beiden Pilotjahren fachlich begleitet. Zur Grundlage für die Zertifizierung und zur Sicherstellung der Nachverfolgbarkeit der einzelnen Produktionsschritte wurde eine Zertifizierungsdatenbank erstellt.
Projektergebnisse	Im Rahmen der dreijährigen Projektphase wurde die „Regionale Wiesensaatgutproduktion Salzburg“ aufgebaut und 180 Spenderflächen erfasst. Fünf landwirtschaftliche Betriebe konnten als Partner für den Aufbau der Saatgutproduktion gewonnen und qualifiziert werden. Die Zertifizierungsdatenbank wurde erstellt und ermöglicht eine lückenlose Nachverfolgung der einzelnen Produktionsschritte. Die Information der Bevölkerung erfolgte über Bildungsmaterialien und Kurzvideos über eine Website www.wildundkultiviert.at .



Artenreiche Blumenwiese im Heutal © A. Thomasser

Projekttitel	Salzburger Wildgehölzevents
Projektträgerin/ Projektpartner	Kooperation Land Salzburg mit dem Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV)
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	13.466,67 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Im Rahmen des Projekts fanden planmäßig drei Wildgehölz-Events am Campus von Oberrainanderskompetent in Unken statt, die zahlreiche Menschen erreichten und für gebietseigene Gehölze sensibilisierten. Über das gesamte Projekt hinweg wurden mehr als 3.000 Pflanzen an die Bevölkerung abgegeben, begleitet von umfangreichen Informationsmaterialien zu naturschutzrelevanten Themen. Das Auftaktformat, das „Weidenfest“, widmete sich ganz der Vielfalt heimischer Weiden: 2.000 Jungpflanzen aus acht Arten wurden kostenlos verteilt, ergänzt durch eigens erstellte Art-Infokarten. Beim „Salzburger Wildgehölzsymposium“ unter dem Motto „Regionale Gehölze vernetzen“ kamen Interessierte aus der Region zusammen: Am Vormittag füllten Fachvorträge zu Genetik, Bestäubung und Waldrandgestaltung den Seminarraum, am Nachmittag vertieften drei interaktive Stationen das Thema und förderten den Austausch. Den Abschluss bildete der „1. Salzburger Wildgehölztag“ am 16. März 2024, bei dem erstmals aus Saatgut gezogene regionale Pflanzen und Eiben-Wildlinge aus dem Partnerprojekt „Regionale Gehölzvermehrung Salzburg“ ausgegeben wurden. Mit Infomaterial, Vorträgen und Pflanzenabgaben erreichte die Veranstaltung etwa 300 Teilnehmende. In Summe nahmen rund 500 Personen an den drei Terminen teil; Tausende wurden darüber hinaus erreicht. Die positive Resonanz belegt, dass niedrigschwellige Angebote, praktische Tipps und regionale Pflanzenabgaben wirksam für Naturschutzthemen begeistern und Vernetzung stärken in der Region.
Projektergebnisse	Durchführung von 3 Salzburger Wildgehölzevents zur Wissensvermittlung, Bewußtseinsbildung und Abgabe von Salzburger Wildgehölzen an die Bevölkerung; 2024 erfolgte die Endabrechnung



2. Salzburger Wildgehölztag © T. Silberberger

Projekttitel	Schutzgebietsbetreuung Flachgau, Salzachauen, Tennen- und Pongau 2022
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Astrid Glück
Auszahlung	105.179,19 €
Einzahlung	2.219,29 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Die Schutzgebietsbetreuung spielt eine zentrale Rolle bei der Unterstützung des amtlichen Naturschutzes im Bundesland Salzburg. Sie umfasst die Betreuung naturschutzrechtlich geschützter Gebiete in den Bezirken Flachgau, Tennengau, Pongau, Pinzgau und Lungau sowie im Natura 2000-Gebiet Salzachauen. Ziel ist es, die Schutz- und Erhaltungsziele dieser Gebiete zu fördern und deren naturschutzfachlich guten Zustand langfristig zu sichern. Zu den Kernaufgaben der Schutzgebietsbetreuung gehören die Bewusstseinsbildung für die Schutzgüter und Schutzziele der Gebiete, die Mitwirkung bei der Umsetzung von Landschaftspflege- und Managementplänen sowie das Monitoring der Gebiete. Durch diese Tätigkeiten wird nicht nur die ökologische Qualität der Schutzgebiete verbessert, sondern auch ein wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Regionen geleistet. Ein besonderer Fokus liegt auf der Zusammenarbeit mit lokalen Stakeholdern. Die Präsenz vor Ort und der direkte Dialog tragen dazu bei, die Akzeptanz für Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen zu erhöhen. So wird ein gemeinsames Verständnis für die Bedeutung der Schutzgebiete geschaffen und die Basis für eine erfolgreiche Umsetzung der Naturschutzziele gelegt.
Projektergebnisse	Hochwertige naturschutzrechtlich geschützte Gebiete im Bundesland Salzburg werden durch die Schutzgebietsbetreuerinnen und -betreuer betreut. Die Aktivitäten der Schutzgebietsbetreuerinnen und -betreuer und die erreichten Ergebnisse werden in jährlichen Tätigkeitsberichten dokumentiert.



Wissensvermittlung ist ein wichtiger Aufgabenbereich der Schutzgebietsbetreuung, um die Bevölkerung für die Ziele des Naturschutzes zu sensibilisieren. © S. Berger

Projekttitel	Schutzgebietsbetreuung NAP Weißbach (2021-2022)
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	23.985,14 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Die Gebietsbetreuung stellte einen Schlüsselfaktor für die Sicherung und die erfolgreiche Weiterentwicklung des Naturparks Weißbach in der Region des „Unteren Saalachtals“ dar. Sie gewährleistete die konsequente Umsetzung der mittel- und langfristigen Ziele, die in der Naturparkstrategie definiert wurden (5 Ziele und 12 Schritte der Naturparkstrategie 2018). Darüber hinaus oblag es der Gebietsbetreuung, neue Projektideen im Sinne der festgelegten Entwicklungsziele zu initiieren. Zu den Aufgaben der Gebietsbetreuung zählten außerdem die Entwicklung und Umsetzung von Besucherprogrammen mit naturschutzfachlichem Schwerpunkt (Sommer- und Winterprogramme), die Zusammenarbeit mit Schulen der Region (Naturparkschule) sowie mit Kindergärten. Ein weiterer zentraler Tätigkeitsschwerpunkt lag in der engen Kooperation mit dem Nationalpark Berchtesgaden.
Projektergebnisse	Durchgeführte Gebietsbetreuung mit Unterstützung einer Praktikumsstelle auf Basis des detaillierten Jahresareitsprogramme



Walden-Erlebnisweg © Naturpark Weißbach

Projekttitel	Strategieprozess Naturpark Riedingtal
Projektträgerin/ Projektpartner	Verein Naturpark Riedingtal
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	13.009,03 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Im Rahmen eines Strategieprozesses wurden der Erhaltungs- und Gestaltungsplan evaluiert und in einem Stakeholderprozess ein Leitbild und Ziele für die zukünftige Entwicklung des Gebiets festgelegt. Das Projekt umfasste dabei die Arbeitsschritte Vorbereitung und Recherche sowie ein Kick-Off-Treffen und Workshops. In den Workshops wurden die Neuausrichtung des Naturparks sowie daraus resultierende Schwerpunktaktivitäten erarbeitet.
Projektergebnisse	Durchführung der Kick-Off Treffen und der Workshops. Mit Abschluss des Projektes lag der Strategiebericht vor. 2024 erfolgte die Endabrechnung



Strategieprozesses „Naturpark Riedingtal 2035“ © Revital

Projekttitle	Streuwiesenrenaturierung GLT Adneter Moos
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Astrid Glück
Auszahlung	0,00 €
Einzahlung	8.814,60 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Im Rahmen des Landschaftspflegeplans für das GLT Adneter Moos wurde ein Renaturierungsprojekt zur Wiederherstellung von Streuwiesen umgesetzt. Ziel des Projekts war es, zwei unterschiedliche Flächentypen wieder einer Streuwiesen-Bewirtschaftung zuzuführen und damit einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung dieses besonderen Lebensraums zu leisten. Die erste Fläche war eine verbrachte Streuwiese, die bereits Anzeichen von Verbuschung zeigte. Die zweite Fläche war durch eine Streifenpflugaufforstung mit Fichten geprägt. Aufgrund der ungünstigen Standortbedingungen konnten sich die Fichten jedoch nicht optimal entwickeln, sodass ihre langfristige Zukunft als Waldfläche nicht gesichert war. Im Zuge der Renaturierungsmaßnahmen wurden auf beiden Flächen die vorhandenen Bäume und Sträucher entfernt, die Wurzelstöcke gefräst und die Voraussetzungen für eine nachhaltige Streuwiesenbewirtschaftung geschaffen. Durch diese Eingriffe wird nicht nur die ursprüngliche Nutzung wieder ermöglicht, sondern auch die ökologische Funktion der Streuwiesen als wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten wiederhergestellt.
Projektergebnisse	Die Maßnahmen, welche auf den Flächen geplant waren, sind umgesetzt, die typische Streuwiesenvegetation herrscht teilweise schon wieder auf den Flächen vor.



Eine der wieder hergestellten Streuwiesen. © J. Trotz

Projekttitel	Ursprunger Moor - Stufe B
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	1.716,60 €
Einzahlung	450,00 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Der zweite Teil der Renaturierung der Ursprunger Moors, die Stufe B, wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen.
Projektergebnisse	2024 fand eine Wirkungskontrolle statt. Dabei wurde die volle Wirksamkeit der Renaturierungs- bzw. Wiedervernässungsmaßnahmen festgestellt.



Durch die Renaturierung vernässter Randbereich des Ursprunger Moors. © B. Riehl

Projekttitel	Weitwörther Au - After-LIFE-Management und Kleinmaßnahmen
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	13.387,36 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE23-27, Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Das After-LIFE-Management sichert auf der Landesliegenschaft in der Weitwörther Au durch Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen die Erfolge des 2021 abgeschlossenen LIFE-Projekts. Hierzu gehören die Wartung der Besucherinfrastruktur, die Pflege des wegbegleitenden Baumbestands und das Management der neu geschaffenen Lebensräume. Das Projekt ist das Folgeprojekt von "After LIFE Salzachauen".
Projektergebnisse	2024 umfasste das After-LIFE-Management Verkehrssicherungsmaßnahmen an den Bäumen entlang der Besucherwege, das Freischneiden der Wege sowie die Pflege der Auwaldpflanzungen.



Besucherweg in der Weitwörther Au mit gemähten Säumen. © B. Riehl

Projekttitel	Weitwörther Au, Zone B, Errichtung
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	167.258,64 €
Einzahlung	5.461,00 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Die Renaturierung der sogenannten Zone B im Osten der Weitwörther Au umfasst den großflächigen Grundankauf und die Entwicklung einer artenreichen Auen-Kulturlandschaft, wo früher Maisäcker standen.
Projektergebnisse	2024 wurden die Renaturierungsarbeiten abgeschlossen. Der 2024 fertig gestellte Endbericht zur projektbegleitenden Erfolgskontrolle belegt, dass die Renaturierung die gewünschten Ergebnisse erbracht hat. Hervorzuheben ist insbesondere die erfolgreiche Etablierung von artenreichen Wiesen (FFH-Lebensraumtyp Magere Flachlandmähwiese) auf über 20 Hektar. Eine internationale Fachtagung in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Naturschutzakademie in Laufen fand 2024 im Gebiet statt. Namhafte Grünlandexperten bestätigten dabei den Best-Practice-Charakter des Projekts. Als wichtiger Zusatznutzen der Renaturierung ist ein attraktiver Erholungs- und Naturerlebnisraum entstanden.

75



Artenreiche Wiesen konnten in der Zone B der Weitwörther Au großflächig etabliert werden. © B. Riehl

Projekttitel	Weitwörther Au, Zone B, Pflege und Instandhaltung (AGM/APG)
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Bernhard Riehl
Auszahlung	29.071,56 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Die in der Zone B durch das Renaturierungsprojekt großflächig entwickelten Lebensräume müssen gepflegt werden, um ihren hohen Naturschutzwert auf Dauer zu bewahren und weiter zu steigern. Größtenteils erfolgt dies durch traditionelle extensive Wiesenbewirtschaftung in Kooperation mit Landwirtinnen und Landwirten. Auch die Besucherinfrastruktur muss instandgehalten werden.
Projektergebnisse	2024 startete nach Abschluss der Renaturierungsarbeiten die Pflege und Instandhaltung.



Mehlschwalben holen sich Lehm zum Nestbau an einem der neu geschaffenen Tümpel in der "Zone B" © M. Zeiler

Projekttitel	WF-Strategie für biodiversitätsfördernde Maßnahmen
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Günter Jaritz
Auszahlung	35.393,92 €
Einzahlung	69.989,95 €
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER) LE14-20
Projektbeschreibung	Als Grundlage für die zielgerichtete Umsetzung der Naturschutzmaßnahme des Agrarumweltprogrammes wurde eine Strategie in 8 Bearbeitungsschritten erarbeitet. Sie baut auf den Ergebnissen der programmbegleitenden Evaluierung des Agrarumweltprogrammes (BMLRT) von Holzer, Zuna-Kratky & Bieringer auf. Die Ergebnisse für Salzburg wurden dabei im Detail analysiert und Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen (Auflagenpakete) für rund 50 salzburgspezifische Ziel-Schutzgüter abgeleitet. Mithilfe der zielschutzgutbezogenen Strategie können die Naturschutzmaßnahme des ÖPUL sowie die Vertragsnaturschutzmaßnahmen des Landes in der Förderperiode 2023-2027 regional besonders gezielt angeboten werden.
Projektergebnisse	Vorliegen der ausgearbeiteten Strategie



Die WF-Strategie Salzburg lieferte einen strategischen Ansatz für den zielgerichteten Einsatz der ÖPUL-Naturschutzmaßnahme © G. Bieringer

Projekttitel	Wiedererrichtung Aussichtsplattform
Projektträgerin/ Projektpartner	Gemeinde Bad Vigaun
Projektbetreuung	Astrid Glück
Auszahlung	6.000,00 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Im Natur- und Europaschutzgebiet wurde mit dem Lehrweg Lebensader Taugl ein naturschutzfachlicher Lehrweg eingerichtet, der Besucherinnen und Besuchern die Besonderheiten dieses wertvollen Lebensraums näherbringt. Ein zentrales Element des Lehrwegs ist eine Aussichtsplattform, die einen beeindruckenden Blick auf die geschützte Landschaft ermöglicht und als wichtiger Ort für Naturbildung dient. Aufgrund ihres Alters war die Aussichtsplattform sanierungsbedürftig. Im Rahmen der Instandsetzungsarbeiten wurde die Plattform erneuert, um ihre Sicherheit und Funktionalität langfristig zu gewährleisten. Die Sanierung trägt dazu bei, den Lehrweg weiterhin als attraktives und informatives Angebot für die Öffentlichkeit zu erhalten und das Bewusstsein für die Bedeutung des Natur- und Europaschutzgebiets zu stärken.
Projektergebnisse	Die Plattform ist saniert.



Sanierte Plattform © Gemeinde Bad Vigaun

Projekttitel	Wissenschaftliche Begleitforschung Saalachaufweitung
Projektträgerin/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuung	Maria Jerabek
Auszahlung	9.485,40 €
Einzahlung	0,00 €
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	An einem Teilabschnitt der Saalach, der renaturiert wird, wurde in Kooperation zwischen der Universität Salzburg und dem Land Salzburg (Naturschutz, Wasserbau) ein standardisiertes Biodiversitätsmonitoring begonnen. Mit diesem Monitoring wird es möglich, die ökologischen Effekte dieser Renaturierung zu evaluieren. Dazu werden ausgewählte Tierartengruppen erfasst, um zeitliche Veränderungen festzustellen, sowie um die renaturierte Fläche mit nicht renaturierten Abschnitten der Saalach zu vergleichen. Es wurden Organismengruppen gewählt, die sowohl taxonomisch als auch ökologisch weitgehend gut verstanden sind, und die methodisch gut erfassbar sind. Als Indikatorarten lassen sie auch eine Bewertung des Eingriffes zu.
Projektergebnisse	2022 wurden Probeflächen in den einzelnen Bauabschnitten der Renaturierungsflächen sowie auf einer Referenzfläche eingerichtet. Zudem wurden erste Erhebungen von Wanzen, Käfern und Hautflüglern sowie Vögeln durchgeführt. Diese Erhebungen wurden 2023 und 2024 wiederholt. Die Veränderungen im Artenspektrum der einzelnen Tiergruppen werden erst durch mehrfache Wiederholungen der Untersuchungen sichtbar, die Erhebungen sollen daher mittelfristig weitergeführt werden.

79



Zur Saalachrenaturierung gibt es auch ein wissenschaftliches Begleitmonitoring © M. Jerabek

6 Gebarung Salzburger Naturschutzfonds

Zahlungsmittelreserve-Nr. 2981 005

Abrechnung Naturschutzfonds in EUR

Jahr 2024

Wert der ZMR per 1.1.2024 9.606.563,13

Unterjährige Mittelübertragung 0

80

Einzahlungen

Naturschutzabgabe	1.142.064,43
Strafbeiträge	45.501,32
Transferzahlungen EU	667.990,52
Ausgleichsmaßnahmen BVB	194.514,70
Miet- und Pachterträge ¹	6.811,00
Rückers. v. Aufwendungen ²	53.604,00
Veräußerung v. Handelswaren ³	73.250,53

Summe Einzahlungen 2.183.736,50

Auszahlungen

Auszahlungen operativ	2.193.687,50
Auszahlungen investiv	110.112,76

Summe Auszahlungen 2.303.800,26

Veränderung (Saldo Ein- und Auszahlungen) -120.063,76

Wert der ZMR per 31.12.2024 9.486.499,37

Erläuterungen zur Gebarung:

¹ Pachterträge der Naturschutzgrundstücke Oichtenriede und Weitwörther Au, Zone B sowie Jagdpacht der Antheringer Au

² Rückersatz der Vorauszahlung an den Naturpark Weißbach für das Jahr 2022

³ Holzerlöse Antheringer Au

Notizen

[illegible]



Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg

Herausgeber: Abteilung 5

Natur- und Umweltschutz, Gewerbe,
vertreten durch Dr. Markus Graggaber

Redaktion: Ing. Maria Göbl

Grafik/Umschlag: Landes-Medienzentrum

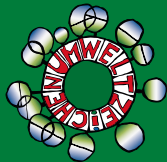
Druck: Hausdruckerei Land Salzburg

Alle: Postfach 527, 5010 Salzburg

Titelbild: „Frauschuh
(Cypripedium calceolus)“

Quelle: A. Thomasser

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens, Druckerei Land Salzburg
UW-Nr. 1271



LAND SALZBURG